Pfarrgemeinde Südwest - Freiburg

Aktualisierte Umwelterklärung 2025

EMAS-Reg. Nr.: DE-126-00108

Mit den Predigtbezirken
Dietrich-Bonhoeffer
Johannes
Lukas
Maria-Magdalena &
Melanchthon sowie dem
Diakonieverein Freiburg-Südwest

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Dekanin Angela Heidler 3

Grußwort von Bürgermeister Ulrich von Kirchbach 4

1. Wer wir sind 5

Übersicht der Predigtbezirke (Standorte) und Gebäude 6

Kurzbeschreibung aller Predigtbezirke und des Diakonievereins 8

2. Wie es zum Grünen Gockel kam 15

3. Ökologische Leitlinien der Pfarrgemeinde Südwest Freiburg 16

Das Umweltteam im Predigtbezirk Freiburg-Südwest 19

Umwelt-Organigramm und Umweltmanagementsystem 20

Wie wir die umweltrelevanten gesetzlichen Bestimmungen einhalten 22

4. Unsere Umweltbilanz 2015 - 2023 23

Synopse der Umweltkennzahlen und EMAS-Kernindikatoren 2015 – 2023 23

Bewertung der Umweltbilanz 26

Portfolioanalysen mit kurzen Erläuterungen 28

Tabellarische Übersicht der Priorisierung der Umweltaspekte gemäß Portfolio-Analysen 32

5. Umsetzung des Umweltprogramms 2020 - 2024 33

6. Umweltprogramm 2025 – 2028 44

7. Die Umweltarbeit in Bildern 51

8. Gültigkeitserklärung 52

9. Impressum 53

Grußwort von Dekanin Angela Heidler



Sich auf den Weg zu machen, Verantwortung und Überzeugung nicht nur zu formulieren oder anzumahnen, sondern praktisch umzusetzen, macht glaubwürdig.
Dass es um unsere Welt in vielen Bereichen ernst bestellt ist und wir vor großen Herausforderungen stehen, das ist keine Frage mehr, sondern beschäftigt unsere Gesellschaft.
Glaubwürdiges Engagement ist in diesen Zeiten ein Segen.
Sich langfristig einem Anliegen anzunehmen, nicht nur projektweise, sondern auf Dauer, ist etwas Besonderes. Es bedeutet, langen Atem zu haben, an der Sache dran und für die Sache langfristig begeistert zu sein und dafür Kraft einzusetzen. Gerade in sich stets veränderten Zeiten ist ein mutmachendes Zeichen, bei der Stange und damit auch beim „Grünen Gockel“ zu bleiben.
Mit der 3. Revalidierung des „Grünen Gockels“ in der Evangelischen Pfarrgemeinde Südwest zeigt sich dieser lange Atem. Es braucht Ausdauer, Hinschauen, Ideen für weitere Verbesserung und Fortschreiben des Anliegens in Verbindung mit neuen Gegebenheiten und Herausforderungen.
Sehr herzlich möchte ich mich für über 8 Jahre Engagement bedanken und gratuliere zur erneuten Revalidierung!
Evangelische Gemeinde lebt Verantwortung in ihren Predigtbezirken, im Kleinen und im Großen – beim Einkauf und Heizen, bei Licht und Beleuchtung, beim Blumenschmuck und Benutzung von Carsharing, beim immer wieder Bewusstmachen, Evaluieren und weiter Umsetzen. „*Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte!“ 1. Mose 2, 15*
Das wird gelebt – vor Ort, damit wir die Erde bewahren und das Geschenk dieser Welt nicht aus den Händen geben. Danke dafür!

Mit herzlichen Grüßen

Angela Heidler

Angela Heidler

Grußwort von Bürgermeister Ulrich von Kirchbach



Liebe Mitglieder der evangelischen Pfarrgemeinde Südwest, schon bei den Bremer Stadtmusikanten war es der Gockel, der ganz oben stand, von dort die beste Sicht hatte und den anderen so den Weg weisen konnte. Auch bei der Badischen Landeskirche zeigt das Umweltaudit „Grüner Gockel“ die Richtung an: Mehr Schutz von Umwelt und Natur. Ich freue mich, dass sich die Pfarrgemeinde Südwest im Jahr 2014 auf den Weg zum Grünen Gockel gemacht hat. Damit lebt und versteht sie die Bewahrung der Schöpfung als eine Kernaufgabe der Kirche. Im November 2016 wurde die Pfarrgemeinde zertifiziert und erhielt die Plakette des Grünen Gockels. Nun muss die Zertifizierung erneuert werden.

Umwelt- und Klimaschutz sind in Freiburg seit Jahrzehnten Thema in Politik, Verwaltung und Bürgerschaft und das Engagement in den Pfarreien ist ein wichtiger Baustein in der kommunalen Umweltpolitik.

Mit dem Beschluss zum Klimaschutzkonzept 2019 hatte sich die Stadt das Ziel gesetzt, die CO2 Emissionen bis 2030 um 60 % zu reduzieren. Auf der Grundlage der Ziele des Bundes und des Landes Baden-Württemberg in 2021 soll die Klimaneutralität der Stadt Freiburg nun bereits im Jahr 2035 erreicht werden.

Das kann nur gelingen, wenn wir alle auch in unserem unmittelbaren Lebens- und Wohnbereich Energie sparen, Ressourcen schonen und die Umwelt schützen. Kleinigkeiten zu überdenken und den alltäglichen CO2 Ausstoß zu reduzieren, bewegt im Großen viel.

Genau hier setzt auch die Pfarrgemeinde Südwest an. So gibt es seit 2019 einen Leitfaden für das öko-fair-soziale Einkaufen. Demnach werden umweltfreundliche, regionale und fair gehandelte Produkte, Verfahren und Dienstleitungen bevorzugt. Konkret heißt das dann zum Beispiel: Altarschmuck aus dem lokalen Blumenhandel, Abendmahlsbrot vom Bio-Bäcker, Liedblätter auf Recyclingpapier, Fairtrade Kaffee und Reinigungsmittel mit Umweltsiegel.

Um CO2 einzusparen, sensibilisiert die Pfarrgemeinde Kinder und Jugendliche für das Thema, saniert ihre Heizanlagen und schult die Ehrenamtlichen im richtigen Lüften und Heizen. Auch benutzt der Hausmeister, der in drei Gemeinden tätig ist, ein Car-Sharing-E-Auto und mit LED-Lampen spart man Strom.

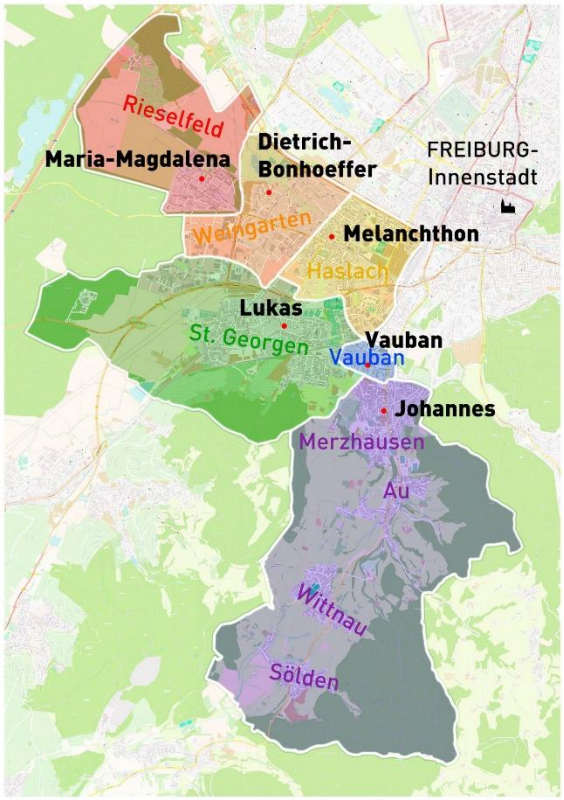
Für diesen Einsatz, mit dem Sie unsere Umwelt und unser Klima schützen, danke ich Ihnen und allen ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Auf dem Weg zum Zertifikat „Grüner Gockel“ wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich von Kirchbach

1. Wer wir sind



Die geografische Lage der Predigtbezirke im Freiburger Südwesten

Der sogenannte **„Freiburger Weg“** bedeutet, dass sich in Freiburg mehrere ursprünglich selbständige Gemeinden zu einer Pfarrgemeinde zusammengeschlossen haben. Die Pfarrgemeinden werden vom Ältestenkreis geleitet, der sich aus VertreterInnen der Ortsältestenräte und den Hauptamtlichen der sogenannten Predigtbezirke (früher: Gemeinden) zusammensetzt. Seit 2005 ist die Pfarrgemeinde Südwest miteinander unterwegs. Sie setzt sich zusammen aus den Predigtbezirken Dietrich-Bonhoeffer (Weingarten), Johannes (Merzhausen und Hexental), Lukas (St. Georgen), Maria-Magdalena (Rieselfeld), Melanchthon (Haslach) und seit Anfang 2016 Vauban. Außerdem gehört zur Pfarrgemeinde Südwest der Diakonieverein Freiburg-Südwest mit mehreren Einrichtungen in Haslach und Weingarten.

»Zusammen wachsen - Zusammenwachsen«

Das ist seit der letzten Visitation das Motto unserer Pfarrgemeinde. Es hat selber schon mit „grün“ zu tun, gegründet auf der Hoffnung, dass hinter aller „Grünkraft“ Gottes kreativer Geist wirkt.

Die Predigtbezirke der fünf Freiburger Stadtteile Weingarten, Haslach, St. Georgen, Rieselfeld, Vauban und der Ortschaften Merzhausen (Au, Wittnau, Sölden) sind verschieden, bunt und zusammen auf dem Weg – sie bilden zusammen die Pfarrgemeinde Südwest.

Wir sind Teil des evangelischen Kirchenbezirks Freiburg und gehören damit zur evangelischen Landeskirche in Baden.

In der Pfarrgemeinde Freiburg-Südwest finden Sie nicht nur das älteste und das jüngste Kirchengebäude Freiburgs (Melanchthonkirche in Haslach und Maria-Magdalena-Kirche im Rieselfeld), sondern auch die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Weingarten, die Johanneskirche in Merzhausen und die Lukaskirche in St. Georgen.

Dazu gibt es Gemeindehäuser und unser gemeinsames Pfarrbüro im Pfarrhaus neben der Melanchthonkirche in Haslach.

Wir wollen Gemeinsames tun und das Eigene nicht lassen. Deshalb eine kurze Vorstellung der einzelnen Predigtbezirke und des Diakonievereins Freiburg-Südwest. Der Predigtbezirk Vauban konnte bis jetzt noch nicht beim Umweltteam einsteigen. Er wird deshalb in der Aufzählung nicht erwähnt.

Übersicht der Predigtbezirke (Standorte[1]) und Gebäude

Predigt bezirk	Gebäude	Adresse	Kurzbeschreibung	Aktiv im GG
Dietrich-Bonhoeffer	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Bugginger Straße 42	Gemeindezentrum mit Gottesdienstsaal und Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit. Baujahr: 1970, saniert 2008	Ja
	mit Kinder- und Jugendzentrum		Rechtsträger: Diakonieverein FR-Südwest	Ja
	Evang. Kinderhaus	Bugginger Str. 40, 79114 Freiburg	Baujahr 1969, saniert 2008, Rechtsträger: Diakonieverein FR-Südwest	Ja
Johannes	Johanneskirche mit Gemeindezentrum	St. Galler-Straße 10a, 79249 Merzhausen	Mit Gemeinderäumen Baujahr: 1967 bzw. 1966, Sanierung in 2020 abgeschlossen	Ja
	Evang. Kinder-Tagesstätte Merzhausen*	St. Galler-Str. 10, 79249 Merzhausen	Rechtsträger: Stadtkirchenbezirk Neubau in 2020 abgeschlossen	beteiligt
Lukas	Lukaskirche	Am Mettweg 39, 79111 Freiburg	Baujahr: 1953	Ja
	Gemeindehaus mit Oberlin-Kindergarten*	Am Mettweg 39, 79111 Freiburg	2013-15 Neubau auf Bestandskeller mit Erhalt & Sanierung des Gemeindesaals	Ja
Maria-Magdalena	Ökumenisches Kirchenzentrum	Maria-von-Rudloff-Platz	Evang. Kirchengemeinde 29%,	Ja

[1] Im Sinne der EMAS-Verordnung sind die Predigtbezirke Standorte, die in einer größeren Entfernung zueinander liegen, aber zur gleichen Organisation gehören (also die Pfarrgemeinde Südwest)

	Maria-Magdalena-Kirche	1, 79111 Freiburg	Kath. Kirche 71 % Baujahr: 2004	
Melanchthon	Melanchthon-Kirche	Markgrafenstr. 16, 79115 FR	Baujahr 1663	Ja
	Pfarrhaus mit Pfarramt	Markgrafenstr. 18b, 79115 FR	Baujahr 1700, saniert 2010/2011	Ja
	Scheune	Markgrafenstr. 14a, 79115 FR	Älter als 200 Jahre, unter Denkmalschutz	Ja
	Gemeindehaus mit Melanchthon-saal	Melanchthonweg 9a, 79115 FR	Baujahr 1955, saniert 2009 und erweitert um Nachbarschaftswerk	Ja
	Evang. Melanchthon-kindergarten	Melanchthonweg 9, 79115 Freiburg	Rechtsträger: Diakonieverein FR-Südwest	beteiligt
Diakonieverein	Nachbarschaftstreff	Bugginger Str. 50	Rechtsträger: Diakonieverein FR-Südwest T	Ja
	Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost	Krozinger Str. 78	Rechtsträger: Diakonieverein FR-Südwest Diakonieverin FR-Südwest	Ja
	Kita Miteinander	Bugginger Str. 36		beteiligt

Die mit * gekennzeichneten Institutionen werden derzeit (noch) nicht beim Grünen Gockel beteiligt sein. Die Gründe liegen in der personellen Kapazität. Evtl. werden sie sich später anschließen.

Kurzbeschreibung aller Predigtbezirke und des Diakonievereins

Predigtbezirk Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum mit Kinder- und Jugendzentrum – Ansicht aus Richtung Buggingerstaße

Unsere Gemeinde ist benannt nach dem Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, der am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet wurde.

Unser Logo sind zwei Kreuze, die einen Innenraum bilden und durch die verlängerten Querbalken nach außen weisen. Das Logo ist im Gottesdienstraum und in der Kapelle an der Decke zu sehen. Christinnen und Christen brauchen beides: die Geborgenheit einer verlässlichen Gemeinschaft, in der wir uns aufgenommen wissen so wie wir sind und offene Türen in die Welt. Deswegen ist unsere „Kirche“, eher ein Gemeindehaus, das während der Woche vom Kinder- und Jugendzentrum, für unseren offenen Mittagstisch MahlZeit und von verschiedenen Gruppen genutzt wird.

Bei der Entstehung des Stadtteils Weingarten wurde entschieden, dass die katholische Schwestergemeinde St. Andreas in der Sulzburgerstraße schwerpunktmäßig die kirchliche Erwachsenenarbeit im Stadtteil vorantreibt und die evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde die Kinder- und Jugendarbeit. So sind beide Gemeinden jeweils beteiligt an der Trägerschaft zweier der wichtigsten sozialen Einrichtungen des Stadtteils: dem Kinder- und Jugendzentrum und der Erwachsenbegegnungsstätte/ Mehrgenerationenhaus.



Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum mit Kinder- und Jugendzentrum – Ansicht vom Dietrich-Bonhoeffer-Platz

Anlässlich des 75. Todestages von Dietrich Bonhoeffer haben wir 2020 auf der Rückseite des Gebäudes mehrere Graffiti mit Zitaten von ihm anbringen lassen. Dies soll die Kirche im Stadtteil sichtbarer machen. Das Gebäude als solches ist nicht so leicht als Kirche identifizierbar.

Der Platz hinter der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, hin zur Evangelischen Hochschule und zum Kinderhaus, wurde 2017 von der Stadt neugestaltet und heißt jetzt „Dietrich-Bonhoeffer-Platz“.

Predigtbezirk Johannes



Die Johanneskirche und das angrenzende Gemeindezentrum mit Kindergarten befinden sich in Merzhausen. 2020 konnte der umfassende Umbau des Kirchenraumes sowie der Neubau von Gemeinderäumen und (jetzt) Kinder-Tagesstätte abgeschlossen werden.
Im Zuge der Baumaßnahmen wurde das ehemalige Pfarrhaus mit Pfarrbüro und Gemeinderäumen abgegeben und liegt nun nicht mehr in der Verantwortung der Gemeinde. Der Kirchenraum mit integriertem Gemeindesaal wurde erweitert und energetisch ertüchtigt. Die Frontseite der Kirche wurde mit großen Fenstern und Türen ausgestattet, um Licht zu gewinnen.
Die neuen Gemeinderäume erstrecken sich über drei Stockwerke und sind barrierefrei zugänglich. Im Untergeschoss befinden sich Keller- und Heizungsräume, im Erdgeschoss die Kirche mit Foyer und Saal, die Küche und ein inklusives WC. Im Obergeschoss vervollständigen Materialraum, WCs, Besprechungszimmer, Versammlungsraum und ein Arbeitszimmer der/des PfarrerIn das Raumangebot. Eine großzügige Terrasse ermöglicht einen freien Ausblick in die Umgebung. Die (jetzt) Kinder-Tagesstätte im Erdgeschoss bietet Platz für vier Gruppen. Ein kreativ gestalteter Außenbereich lädt zum Spielen ein.

<u>Das Besondere des Predigtbezirks Johannes</u>
Zum Predigtbezirk Johannes gehören ca. 3.000 Gemeindeglieder, die in sehr unterschiedlichen Wohngebieten leben: in Merzhausen, den eher ländlich geprägten Gemeinden Au, Wittnau, Sölden und dem Freiburger Stadtteil Vauban. 2016 wurde im Vauban ein ökumenischer Predigtbezirk eingerichtet, dessen ev. Gemeindeglieder kasuell durch Johannes mitversorgt werden.
Ein Schwerpunkt der Johannesgemeinde liegt im Bereich Kirchenmusik. Die Gemeindeglieder schätzen besondere Gottesdienste und sind offen für neue Impulse. Hervorzuheben ist das

hohe ehrenamtliche Engagement in unterschiedlichen Bereichen wie z.B. kirchenmusikalische Projekte, Umweltschutz, Ökumene, Leitungsverantwortung, spirituelle Vielfalt, Beschäftigung mit theologischen Themen und KonfirmandInnenarbeit. Im Gemeindezentrum von Johannes ist zudem die Seniorenbegegnungsstätte angesiedelt, ein gemeinsames Projekt von Kommune und beiden Kirchen in Merzhausen.

Predigtbezirk Lukas



Lukaskirche (rechts) mit Gemeinderäumen und Kindergarten
(Bild: Bonde-Resin)

Mit unserer Gemeindearbeit an der Lukaskirche legen wir einen Schwerpunkt auf Angebote, die die Generationen verbinden.

Ein Angebot, das diese Zielrichtung regelmäßig aufgreift, ist unser monatlich stattfindender „Brezel mit Segen"–Sonntag. Nach einem gemeinsamen Frühstück und Gottesdienstbeginn im Gemeindehaus feiern die Familien einen Kreativgottesdienst im Saal, die Erwachsenen einen Predigtgottesdienst in der Kirche.



Haus Lukas mit Kirche im Hintergrund
(Bild: Dorfschreiber Uto R. Bonde)

Nach Bezug des „Haus Lukas“, einem Wohnprojekt für pflegebedürftige, besonders an Demenz erkrankte Menschen, ist das Gesamtprojekt „LUKAS KOMPAKT“ nun baulich abgeschlossen. Gemeinsame Aktionen von Oberlin-Kindergarten und Gemeinde zusammen mit „Haus Lukas“ finden regelmäßig statt, z.B. Besuche vom Kindergarten und vom Kinderchor. Auch nehmen Bewohner:innen regelmäßig an den Gottesdiensten teil. Dadurch entstehen Begegnungsräume nicht nur zwischen jungen und alten, sondern auch zwischen gesunden und kranken Menschen.

Charakteristisch für unseren Predigtbezirk ist weiter ein recht breit gestreutes Feld der Gruppen und Kreise: Vom kreativen Frauenkreis bis zum Bibelgesprächskreis; vom offenen Dienstagskreis (überwiegend für Senioren) bis zum Kinderchor „Lulikids“, von den Lukas-Mitgliedern in der Kantorei Südwest bis zum Literaturkreis: Die Vielfalt christlichen Glaubens und evangelischen Gemeindelebens wird bei uns immer wieder spürbar.

Prägend ist auch die ökumenische Verbundenheit mit den katholischen Schwesterpfarreien St. Georg und Peter und Paul – sei es beim ökumenischen Gottesdienst zum sommerlichen

Stubenwiesenfest, beim ökumenischen Kanzeltausch im Oktober und den Jugendevents „Teenytus“ und „Film-Food-Faith“.

Predigtbezirk Maria-Magdalena



Der Predigtbezirk Maria-Magdalena hat sein eindeutiges Profil in der Ökumene. Beide großen Kirchen verstehen sich dezidiert als „Kirche im Rieselfeld“. Erst danach kommt die Aufteilung in Konfessionen und damit die Unterschiede. Mittelpunkt dieser Ökumene ist die seit 2004 bestehende Maria-Magdalena-Kirche, ein weit über die Freiburger Grenzen hinaus bekanntes Kirchengebäude. Sie symbolisiert das variable gemeinsame Miteinander beider Konfessionen. Der Kirchenräum lässt sich durch verschiebbare Betonwände in einen katholischen und evangelischen Kirchenraum unterteilen. Die Mitte bietet dann das Foyer mit dem ökumenischen Taufstein. Bis 2020 waren die Wände meistens geschlossen und die beiden Gemeinden feierten am Sonntag zur gleichen Zeit parallel Gottesdienst in ihrem jeweiligen Kirchenraum. In der Coronapandemie wurden die Wände dauerhaft geöffnet und ein neues Gottesdienstkonzept entstand, bei dem die Gottesdienste nicht mehr gedoppelt werden. Inzwischen findet in der Kirche einmal im Monat eine kath. Eucharistiefeier, einmal ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl und zweimal ein ökumenischer Gottesdienst statt. Menschen beider Konfessionen besuchen diese Gottesdienste gemeinsam.

Nach innen durch zu öffnende Wände flexibel, wirkt das Kirchengebäude nach außen, wie eine dem Umfeld entgegenstehende Trutzburg, die aber gerade durch ihre Klarheit Menschen in ihr lichtdurchflutetes Inneres einlädt und Geborgenheit schenkt.

Von dieser Mitte aus treten die beiden Konfessionen auch im Stadtteil gemeinsam auf und geben dem Stadtteil eine niederschwellige Möglichkeit, Glauben, Religion und Kirche kennen- und schätzen zu lernen.

Der Großteil der Gemeindearbeit wird inzwischen ökumenisch verantwortet. Die Leitungsgremien der beiden Gemeinden (der evangelische Ortsältestenrat und das kath. Gemeindeteam) tagen nun 4x im Jahr gemeinsam. Der Weg der Ökumene soll weiter beschritten und gemeinsam gestaltet werden.
Gleichzeitig pflegt jede der beiden Konfessionen ihre eigenen konfessionellen Traditionen.
Eine Besonderheit ist der ökumenische Kirchenladen, in dem unter anderem fair gehandelte Waren verkauft werden und der zum Großteil von Ehrenamtlichen geleitet wird.

Direkt neben dem Rieselfeld wird in den nächsten Jahren mit dem Bau des neuen Freiburger Stadtteils “Dietenbach” begonnen. Hier sollen bis 2042 rund 6900 Wohnungen entstehen.

2024 fand in Anwesenheit von Bundeskanzler Olaf Scholz der Spatenstich statt und es wurde mit der Erschließung des Gebiets begonnen.

Predigtbezirk Melanchthon

Der Bezug zum Stadtteil ist dem Predigtbezirk Melanchthon sehr wichtig.
Haslach, ehemals ein kleines Markgräfler Dorf mit sehr wenigen Einwohnern, wurde vor allem im Laufe des 20. Jahrhunderts zum derzeit größten Freiburger Stadtteil und stand in seiner jüngeren Geschichte immer wieder vor der Aufgabe, verschiedene „Einwanderungsgruppen“ zu integrieren. Dies gelang und führte zu einem Nebeneinander verschiedener Kulturen, Bevölkerungsgruppen und Milieus.

An Ostern 2005 gab sich die damalige Melanchthongemeinde ein kleines Leitbild, das unter anderem formulierte: „In der Melanchthongemeinde wird … die gesellschaftliche Entwicklung aufmerksam begleitet. Im Stadtteil kooperieren wir mit Vereinen, Gruppen und der Kommune und pflegen die Ökumene.“ Dieses Profil hat sich seitdem geschärft und dazu geführt, dass der Predigtbezirk Melanchthon bewusst eine am Gemeinwesen orientierte Gemeindearbeit machen möchte.
Seinen stärksten Ausdruck hat dies darin gefunden, dass nicht nur baulich mit dem Nachbarschaftswerk ein Partner gefunden wurde, sondern (in ökumenischer Ausrichtung) auch eine inhaltliche Zusammenarbeit stattfindet.
In den gemeinsamen Leitlinien der Zusammenarbeit heißt es: „Grundlage der Zusammenarbeit ist die gemeinsame soziale Verantwortung beider Einrichtungen … [Sie] dienen … dem Wohl der Stadtteilbewohner und wollen das soziale Miteinander im Stadtteil fördern.“ So wurde gemeinsam das Haslacher Netz als Struktur der nachbarschaftlichen Unterstützung sowie der Haslacher Mittagstisch für Bedürftige ins Leben gerufen.



Die Melanchthonkirche von 1663



Die Gemeindescheune von Melanchthon



Das alte Pfarrhaus beherbergt nicht mehr nur die Pfarrwohnung, sondern mittlerweile auch das gemeinsame Büro der Pfarrgemeinde Südwest.



Der Melanchthonsaal ist ein wichtiger Ort fürs Gemeindeleben. Ob ein Vortrag, Konzerte oder größere Feierlichkeiten, der Saal hat schon viel gesehen. Wenn die Kirche zu klein ist, (z.B. bei der Konfirmation), finden dort auch Gottesdienste statt. Er bietet Raum für Kirchenchor, Kinder-Kirchen-Tag, Treffpunkt am Nachmittag, Trödelmarkt und weitere Veranstaltungen. Auch wird er vom Kindergarten oder Kirchenchor für Aktionen und Proben genutzt.

Diakonieverein Freiburg-Südwest

„Stark sein mit anderen ... andere stark machen“

Mit diesem Leitsatz arbeitet der Diakonieverein der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde seit über 40 Jahren im Freiburger Stadtteil Weingarten – und seit 2012 auch im Nachbarstadtteil Haslach. 1970 wurde der Diakonieverein der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde e.V. gegründet, um auf die sozialen Herausforderungen in diesem neu entstandenen Stadtteil zu reagieren. Ansporn war das Wort Dietrich Bonhoeffers: „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ 1974 wurde der Hilfsverein Melanchthongemeinde e.V. gegründet mit dem Ziel der Errichtung und Erhaltung einer Krankenpflegestation und eines Kindergartens.

Im Januar 2012 sind diese beiden Vereine verschmolzen zum Diakonieverein Freiburg-Südwest e.V. Der Verein ist inzwischen Träger von zehn Einrichtungen und Diensten und beschäftigt weit über 100 Menschen in unterschiedlichen Bereichen und Funktionen. Im Zentrum steht die gemeinwesenorientierte Arbeit.

Folgende Einrichtungen des Diakonievereins Freiburg-Südwest sind momentan beim „Grünen Gockel“ beteiligt: Kinder- und Jugendzentrum Weingarten, Kinderhaus, Nachbarschaftstreff, Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost, Kita Miteinander und der Melanchthon Kindergarten.



Kinderhaus



Melanchthon-Kindergarten

2. Wie es zum Grünen Gockel kam

Am 3. März 2012 fand in Vorbereitung auf die Visitation ein Kirchenkompasstag statt unter dem Stichwort „Wo liegen unsere Stärken, Schwächen, Gefahren und Chancen?“.
Wir wollten einerseits die Profile in den einzelnen Predigtbezirken schärfen und gleichzeitig ein gemeinsames Profil erarbeiten. Dazu gehörte der Wunsch, eine „ökologische Rahmenvereinbarung“ für die Pfarrgemeinde Südwest zu erarbeiten.

Deshalb wurde, als Visitationsziel im Juli 2012 formuliert: „Die Pfarrgemeinde Südwest zeichnet sich durch ein ökologisches Profil aus“.

Nach Gesprächen mit dem landeskirchlichen Umweltbeauftragten Herrn Witthöft-Mühlmann haben wir entschieden, am Umweltmanagement „Grüner Gockel“ teilzunehmen.

Ab November 2014 tagte das Umweltteam aus VertreterInnen der Predigtbezirke und des Diakonievereins Freiburg-Südwest einmal monatlich bis im März 2016 der Auftaktgottesdienst zum Grünen Gockel stattfand.

Die Zertifizierung erfolgte im November 2016.

Fortan traf sich das Umweltteam nur noch ein- bis zweimal jährlich wie z.B. zu den Internen Audits, um sich gegenseitig über die Umsetzung der Umweltmaßnahmen in den Predigtbezirken und Einrichtungen zu informieren. Die geplanten Projekte und Maßnahmen wurden regelmäßig abgefragt und fast alle wurden durchgeführt.

Die zweite Revalidierung erfolgte 2021. Der ursprüngliche Termin 2020 musste aufgrund der Coronapandemie um ein Jahr verschoben wurden. Wie viele andere Gremien traf sich das Umweltteam in den Pandemiejahren vor allem digital. Nach dem Ende der Pandemie konnte das zweite Umweltprogramm mit seinen vielfältigen Maßnahmen gut umgesetzt werden.

Im November 2023 hat sich das Umweltteam in Absprache mit dem Ältestenkreis darauf verständigt die zweite Revalidierung vorzubereiten und umzusetzen.

3. Ökologische Leitlinien der Pfarrgemeinde Südwest Freiburg

Präambel
Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Kirchen. Den Schöpfungsauftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren, nehmen wir ernst. Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe, die alle Bereiche kirchlichen Handels berührt. Das erfordert, dass wir mit den natürlichen Lebensgrundlagen sorgsam umgehen, so dass weltweit auch künftige Generationen die Fülle genießen können, die Gott uns geschenkt hat.

Wir wirtschaften dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich
Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und wir fördern nachhaltiges Wirtschaften. Über gesetzliche Vorgaben hinaus wollen wir die bestverfügbare Technik einsetzen, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Dabei sind wir stets hellhörig für neue Erkenntnisse und innovative Wege für mehr Nachhaltigkeit.

Wir kaufen anders ein und fördern regionale Wertschöpfung
Wir bevorzugen umweltfreundliche, regionale und fair gehandelte Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Bei tierischen Produkten achten wir auf artgerechte Tierhaltung. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische und soziale Zielsetzungen.

Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft
Wir wollen glaubwürdig sein und mit anderen ins Gespräch kommen:
Im Kontakt mit Gemeindegliedern, Mitarbeitenden und BesucherInnen fördern wir das Umweltbewusstsein durch Anregungen, Informationen und geeignete Schulungsmaßnahmen.
Wir arbeiten mit anderen Gruppen und Institutionen zusammen und sind offen für qualifizierte Beratung von außen. Wir wollen von Erfahrungen in der Ökumene lernen.

Deshalb nehmen wir am Umweltmanagement Grüner Gockel teil.

Verabschiedet und In-Kraft-gesetzt durch den Ältestenkreis am 19.11.2015

Öko-fair-soziale Beschaffung in der Pfarrgemeinde Südwest

Gemäß unseren öko-fair-sozialen Leitlinien beschafft die Pfarrgemeinde Südwest über das **Gemeindebüro** zentral für alle Predigtbezirke paraffinfreie Kerzen, Recyclingpapier weiß und bunt, Bastelbedarf wie Kleber u.a. Kleine Geschenke z.B. für PrädikantInnen oder Dienstjubiläen von Mitarbeitenden werden über den Weltladen Freiburg bzw. den Ökumenischen Kirchenladen beschafft. Für Kirchencafé und Gemeindeveranstaltungen wird überall fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt.

In **Melanchthon** gibt es regelmäßig nach dem Gottesdienst einen Stand mit fair gehandelten Produkten. So wirkt der Grüne Gockel auch in die Familien hinein.

Genau das ist auch das Ziel des Kirchenladens in **Maria Magdalena**. Dort wird für die evangelischen und ökumenischen Kinder- und Jugendaktionen (Konfisamstage, Konfiwochenende, Konfiteamhütte, Kinderbibeltag, Weihnachtsspecial, Jugendteamtreffen) inzwischen vollständig öko-fair-sozial eingekauft. Auch der Einkauf für den Kirchenkaffee erfolgt inzwischen im Bioladen bzw. im Kirchenladen. Beim große ökumenischen Mitarbeitendendankefest werden die Ehrenamtlichen mit einem Biocaterer verköstigt. Die Konfiteampullis sind aus fair gehandelter Baumwolle. In allen evangelischen Gremien und Gruppen, besonders in den Jugendgruppen (Pfadileitungsrunde und Konfiteam) wird die Umstellung fortlaufend thematisiert. Dies ist sehr wichtig, weil gerade in den Jugendgruppen ein häufiger Wechsel der jungen Ehrenamtlichen durch Ausbildungs- und Studiumsbeginn stattfindet. Soweit KonfirmandInnentage, Kinderbibeltage o.ä. in Selbstversorgung durchgeführt werden, werden i.d.R. Bioprodukte bei Betrieben und Einrichtungen aus dem Beschaffungsverzeichnis eingekauft.

Bei Gemeindefesten ist **Lukas** auf dem Weg zu einer vegetarischen Bewirtung unter saisonalen und bio-öko-fairen Gesichtspunkten. Allerdings erweist sich manches in der Praxis als schwierig, v.a. wenn ehrenamtlich Tätige einkaufen. Z.B. der viel höhere Preis für Knabbereien (in DB) oder die Umstellung von alten Gewohnheiten wie z.B. Topfpflanzen statt Schnittblumen in der Winterzeit für den Altarschmuck (Lukas). Hier gilt es, behutsam vorzugehen und eine Politik der kleinen Schritte zu versuchen, um engagierte Personen nicht unnötig vor den Kopf zu stoßen.

Auch in den Einrichtungen des **Diakonieverein** wird fair gehandelter Kaffee getrunken und die Büromaterialien werden bei Memo bestellt. In der Küche, wo für das Jugi und alle Kitas gekocht wird, werden regionale und saisonale Produkte bevorzugt. Auch arbeiten wir mit den Kindern und Jugendlichen daran, auf Dinge zu achten wie Mülltrennung, Verpackungen reduzieren, sparsam mit Materialien umzugehen. Wir sensibilisieren im Alltag durch pädagogische Angebote, wie Waldgruppe, Kochgruppe usw.

Plastikflaschen wurden durch einen Wasserspender ersetzt. Die Teeküche wird gerade umgebaut und neu ausgestattet, damit auch bei Vermietungen an Außenstehende die Nutzung der Küche attraktiver wird.

Im Predigtbezirk **Johannes** wird das Thema öko-fair-sozialer Einkauf regelmäßig im Ortsältestenrat thematisiert, hier gilt es weiter dranzubleiben. Beim Kirchenkaffee konnten erste Erfolge erzielt werden, hier wird fairer Kaffee und Gebäck im Weltladen oder über GEPA eingekauft. Der Predigtbezirk verbraucht nur wenig Recyclingpapier, weil er einseitig mit einem Logo eines Unternehmens bedrucktes Papier für z.B. Gottesdienstliturgien und Tischvorlagen für Gremien verwendet.

Es hat sich gezeigt, dass es sehr wichtig ist das Thema bei Wechsel von Ehrenamtlichen, Veränderungen im Team der Beruflichen und bei neuen Mitarbeitenden im Gemeindebüroangestellten regelmäßig zu thematisieren, um die Standards zu halten und nicht in alte Muster zurückzufallen

So arbeiten wir!

Das Umweltteam im Predigtbezirk Freiburg-Südwest

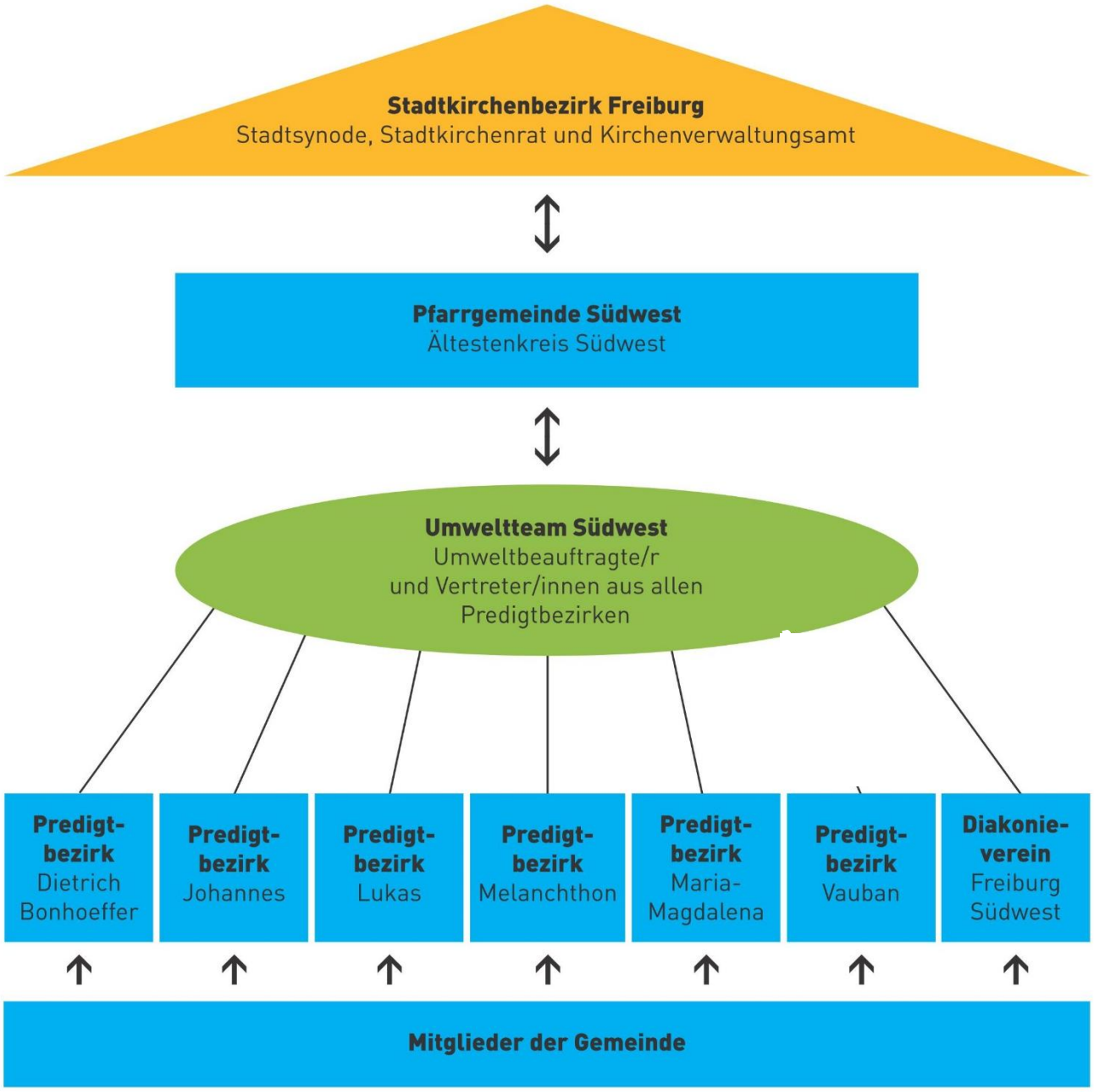
Pfarrerin Sarah Müller hat die Funktion der Umweltbeauftragten übernommen. Sie wurde im November 2023 vom Umweltteam vorgeschlagen und vom Ältestenkreis berufen. Sie übernimmt diese Rolle von Inge Bücheler und Ulrike Bock. Viele Mitglieder des Umweltteams sind in ihrem Predigtbezirk auch Mitglieder des Ortsältestenrats (OÄR)

Die Mitglieder des Umweltteams sind zurzeit:

Predigtbezirk	**Derzeitige Teammitglieder/ AnsprechpartnerInnen**
Dietrich Bonhoeffer	Verena Bock (OÄR), Inge Bücheler (OÄR), Karl Völzing, Sylvia Tag (Pfarrerin)
Johannes	Robert Ryzek, Judith Hölzl-Wirth (OÄR), Walter und Almut Witzel
Lukas	Ulrike Bock (OÄR), Jeremias Gollnau (Pfarrer)
Maria-Magdalena	Sarah-Louise Müller (Pfarrerin), Dirk Müller (OÄR)
Melanchthon	Martin Kniebühler (OÄR), Schirina Reimers (OÄR)
Diakonieverein	Stefan Glimsche (Kinder- und Jugendzentrum), Bärbel Münzer (Kinderhaus), Stefanie Rausch (Geschäftsführerin)



Umwelt-Organigramm und Umweltmanagementsystem



Der Stadtkirchenbezirk Freiburg: Körperschaft öffentlichen Rechts, nimmt als gesetzlicher Zusammenschluss von Kirchengemeinde und Kirchenbezirk zusammen mit der Stadtsynode und dem Stadtkirchenrat die übergeordneten Leitungsaufgaben im Kirchenbezirk wahr. Das Kirchenverwaltungsamt (KVA) kümmert sich u.a. um das Bauwesen, das Energiemanagement und um den Arbeitsschutz im Kirchenbezirk.
Fachlich wird die Umweltarbeit der Pfarrgemeinden und der Predigtbezirke von den Abteilungen „Energiemanagement", „Arbeitsschutz" und „Bauen" des Kirchenverwaltungsamtes (KVA) in Person von Hr. Fabian Würstlin begleitet. Ansprechpartnerin für Arbeitsschutz ist seit kurzem Karolin Kern-Reimann. Das Umweltteam ist für diese Hilfe dankbar, v.a. bei Fragen zu „Recht und Sicherheit". Auch die Fortbildungen vom Büro für Umwelt und Energie Karlsruhe (BUE), die für Haupt- und Ehrenamtliche in unserer Gemeinde offen sind, sind eine willkommene Unterstützung.

Die Pfarrgemeinde Südwest: Körperschaft kirchlichen Rechts, nimmt die kirchlichen Aufgaben in den Predigtbezirken der Pfarrgemeinde Südwest wahr. Sie entwickelt u. a. die Zielvorstellungen für die Gemeindearbeit, ist für Bauplanung und Bauunterhaltung zuständig sowie für den Haushalt. Das Beschluss- und Entscheidungsorgan ist der Ältestenkreis (ÄK). Größere Baumaßnahmen werden im Bauausschuss des Stadtkirchenbezirks Freiburg entschieden. Die Gesamtverantwortung liegt in jedem Fall beim Ältestenkreis, der sich aus Mitgliedern aller fünf Predigtbezirke zusammensetzt. Der Grüne Gockel ist regelmäßiger Tagesordnungspunkt der ÄK-Sitzungen. Der Ältestenrat hat auf Empfehlung der Ortsältestenräte die Einführung des Umweltmanagement nach EMAS/Grüner Gockel beschlossen.

Die Predigtbezirke: Jeder Predigtbezirk hat einen Ortsältestenrat (OÄR), der das gemeindliche Leben vor Ort regelt. Zwei Mitglieder vertreten ihn im ÄK. Vom Umweltteam kommen Vorschläge an den örtlichen OÄR. Dieser entscheidet selbst über Anschaffungen und Maßnahmen bis 1.000, - €. Darüber hinaus ist ein Antrag an den Ältestenkreis der Pfarrgemeinde zu stellen. Alle Ortsältestenräte haben die Teilnahme am Umweltmanagement nach EMAS/Grüner Gockel beschlossen.

Die Umweltbeauftragte ist Pfarrerin Sarah Müller. Sie koordiniert die Arbeit im Umweltteam und ist Ansprechpartnerin für Fragen. Sie ist zuständig für die Erstellung der jährlichen Umweltbilanz und der Planung des jährlichen Internen Audits. Sie achtet darauf, dass der ÄK regelmäßig - mindestens einmal jährlich - über den Sachstand beim Grünen Gockel informiert wird (Management Review).

Das Umweltteam initiiert das Umweltprogramm, entwickelt es weiter, ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und kümmert sich um die Fortbildung von Personen, die Aufgaben im Rahmen des Umweltprogramms wahrnehmen. Die jeweiligen Vertreter jedes Predigtbezirks berichten jährlich ihren Ortsältestenräten über den Sachstand beim Grünen Gockel.

Die Gemeinde ist aufgerufen, sich an Aktionen des Umweltteams zu beteiligen und Klimaschutzmaßnahmen auch privat umzusetzen.

Die Öffentlichkeit wird regelmäßig über den Gemeindebrief und die Stadtteilzeitungen über die Arbeit des Umweltteams informiert. Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. In jedem Gemeindebrief gibt es eine Grüne-Gockel-Seite. Die Predigtbezirke und der Diakonieverein wechseln sich reihum ab beim Schreiben der Artikel.

Wie wir die umweltrelevanten gesetzlichen Bestimmungen einhalten

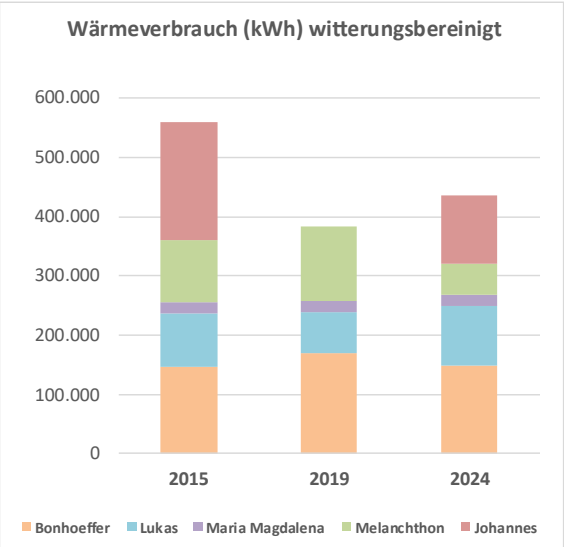
Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.
In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unseren Predigtbezirken als besonders relevant an:
- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften.
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
Diese Verpflichtungen halten wir mit Unterstützung des Kirchenverwaltungsamtes der Evangelischen Kirchengemeinde Freiburg ein.

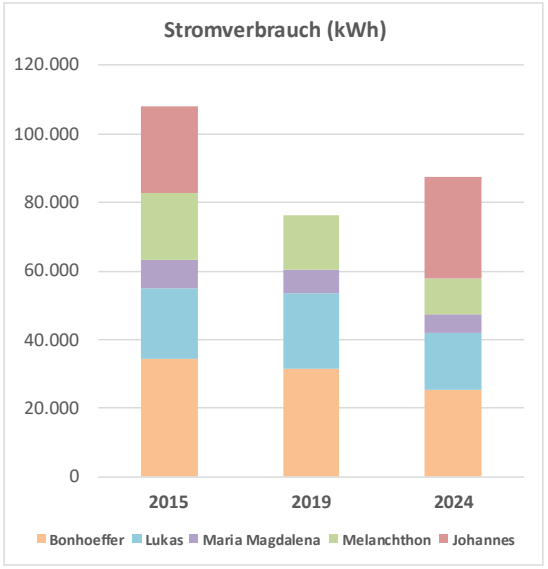
4. Unsere Umweltbilanz 2015 - 2023

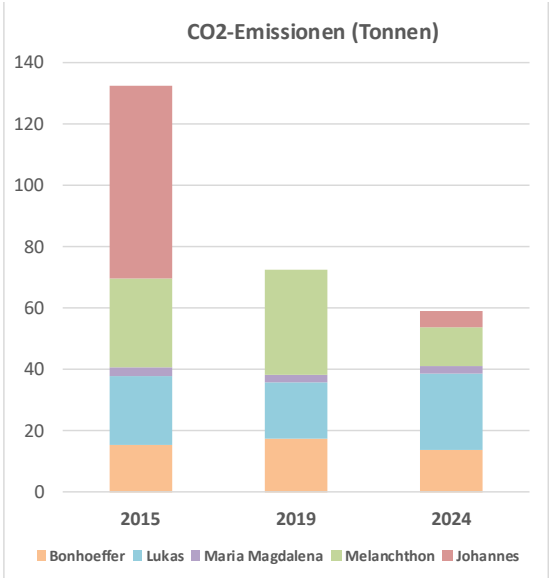
Synopse der Umweltkennzahlen und EMAS-Kernindikatoren 2015 – 2024

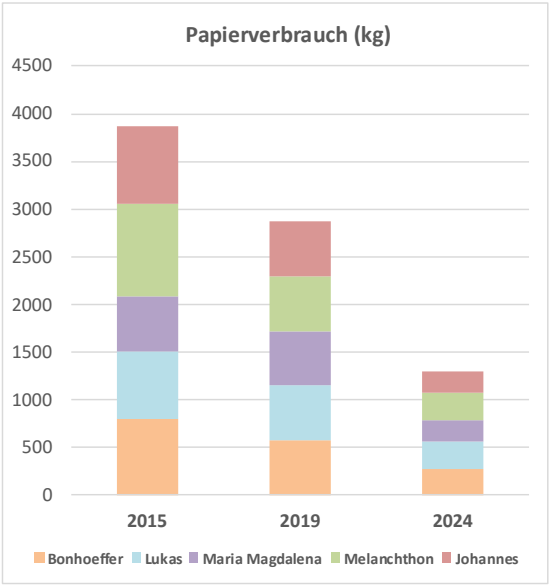
		Bonhoeffer			Lukas			Maria-Magdalena			Melanchthon			Johannes			Gesamt		
		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung	
		2015	2019	2024	2015	2019	2024	2015	2019	2024	2015	2019	2024	2015	2019	2024	2015	2019	2024
Gemeindeglieder	K	2.814	-5%	-19%	2.743	-4%	-16%	2.400	-7%	-17%	3.293	-6%	-100%	3.277	-39%	-43%	14.523	-13%	-23%
MitarbeiterInnen		41	0%	1%	2	0%	0%	3	0%	0%	2	2%	-98%	2	735%	0%	49	31%	1%
Beheizte Nutzfläche (m^2)	K	2.058	0%	0%	1.555	-14%	21%	549	-1%	-1%	2.121	0%	-100%	1.414	-1%	4%	7.299	-3%	5%
Wärmeenergie (witterungsbereinigt)	**1**																		
Wärme-Verbrauch (kWh)	K	146.921	15%	1%	89.483	-22%	12%	18.121	6%	4%	105.967	19%	-100%	198.751		-42%	559.243	-13%	-22%
Wärme-Verbrauch / Nutzfläche (kWh/m^2)	K	71	15%	1%	58	-9%	-8%	33	8%	6%	62	-4%	-100%	141		-44%	77	-13%	-26%
Wärme-Verbrauch / Gemeindeglied (kWh)	K	52	15%	26%	33	-19%	34%	8	14%	25%	32	26%	-99%	61		1%	39	-3%	1%
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien (kWh)	K	0			0			0			0			0		100%	0	0%	0%
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	K	0%			0%			0%			0%			0%		100%	0%	0%	23%
Strom	**2**																		
Strom-Verbrauch (kWh)	K	34.364	-9%	-27%	20.742	7%	-20%	8.157	-15%	-31%	19.400	-18%	-100%	25.415		17%	108.078	-11%	-19%
Strom-Verbrauch / Nutzfläche (kWh/m^2)	K	17	-9%	-18%	13	25%	-33%	15	-14%	-26%	11	-34%	-103%	18		12%	15	-11%	-23%
Strom-Verbrauch / Gemeindeglied (kWh)	K	12	-9%	1%	8	11%	-5%	3	-9%	-17%	6	-13%	-102%	8		106%	7	-2%	10%
Strom-Verbrauch aus erneuerbaren Energien (kWh)	K	34.364	-9%	-18%	20.742	7%	-19%	8.157	-15%	-26%	19.400	-18%	-100%	25.415		17%	108.078	-11%	-19%
Anteil erneuerbare Energien, Strom	K	100%	0%	0%	100%	0%	0%	100%	0%	0%	100%	0%	-100%	100%		0%	100%	100%	100%
Energieverbrauch Strom und Wärme	**3**																		
Gesamtverbrauch real (MWh)		177,0	11%	-12%	107,6	-16%	-3%	31,9	-19%	-31%	131,7	5%	-100%	218,4		-40%	666,5	-32%	-30%
Gesamtverbrauch witterungsbereinigt (MWh)		181,3	11%	-4%	110,2	-17%	6%	26,3	0%	-7%	125,4	13%	-100%	224,2		-36%	667,3	-31%	-22%
Gesamtverbrauch real / Gemeindeglied (kWh)		63,0	11%	9%	39,2	-13%	16%	13,3	-13%	-17%	40,0	12%	-100%	66,6		5%	45,9	-23%	-7%
Gesamtverbrauch witterungsbereinigt (kWh) /		64,5	11%	19%	40,2	-13%	27%	10,9	7%	12%	38,1	20%	-99%	68,4		13%	45,9	-22%	4%
Gesamtverbrauch aus regenerativen Energien (MWh)		34,4	-9%	-27%	20,7	7%	-20%	8,2	-15%	-31%	19,4	-18%	-101%	25,4		411%	108,1	-29%	74%
Anteil des regenerativen Energieverbrauchs am		19%	-18%	-17%	19,3%	27%	-17%	31,9%	-16%	-21%	15,9%	-28%	-276%	11,6%		100%	16,2%	4%	218%
Wasser	**4**																		
Wasser-Verbrauch (m^3)	K	765,6	13%	-30%	309,6	-37%	-61%	69,0	-13%	-5%	313,8	20%	-100%	548,0		-52%	2005,9	-25%	-40%
Wasser-Verbrauch / Nutzfläche (m^3/m^2)		0,4	13%	-30%	0,2	-26%	-68%	0,1	-12%	-3%	0,2	-2%	-113%	0,4		-53%	0,3	-27%	-47%
Wasser-Verbrauch / Gemeindeglied (Liter)	K	272,4	13%	-14%	112,9	-34%	-53%	28,8	-7%	14%	95,3	28%	-100%	167,2		-15%	138,1	-15%	-22%
Papier	**6**																		
Gesamtverbrauch (kg)		799	-28%	-66%	708,3	-19%	-59%	571,2	0%	-61%	972	-41%	-75%	816,7	-30%	-73%	3.867,2	-26%	-67%
Anteil Recyclingpapier (%)		13	18%	86%	15,6	-2%	49%	8,0	92%	-100%	9,3	64%	35%	11,3	36%	-100%	11,4	34%	24%
Anteil Frischfaserpapier (%)		87	-3%	-13%	84,5	0%	-9%	92,0	-8%	9%	90,7	-7%	-4%	88,7	-5%	13%	88,6	-4%	-3%

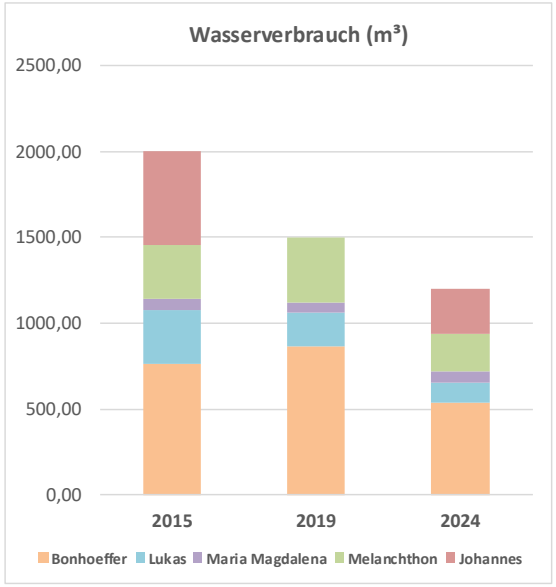
		Bonhoeffer			Lukas			Maria-Magdalena			Melanchthon			Johannes			Gesamt		
		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung		Basis	Veränderung	
		2015	2019	2024	2015	2019	2024	2015	2019	2024	2015	2019	2024	2015	2019	2024	2015	2019	2024
Abfall	**7**																		
Gesamtaufkommen (l)	K	78.000	0%	0%	5.460	0%	0%	5.945	-34%	-61%	23.216	1%	1%	21.600	-43%	-63%	128.761	-4%	-9%
Gesamtaufkommen / Gemeindeglied (l)	K	28	0%	24%	2,0	4%	20%	2,5	-30%	-53%	7	7%	7%	6,6	-6%	-34%	8,9	411%	471%
Aufkommen Restmüll (t)	K	7	0%	0%	0,46	0%	0%	0,39	0%	0%	2,21	0%	0%	0,91	-30%	0%	10,01	2%	5%
Aufkommen Wertstoffe (t)	K	7	0%	0%	0,00			0,32	-39%	-39%	0,47	6%	6%	0,65	-35%	-50%	7,94	-4%	-5%
Aufkommen Biomüll (t)	K	0			0,00			0,00			0	0%	0%	0,24	0%	-100%	0,24	8%	-100%
Aufkommen Papier (t)	K	7	0%	0%	0,91	0%	0%	0,78	-50%	-100%	3,12	0%	0%	3,60	-50%	-78%	14,00	-9%	-19%
Aufkommen gefährliche Abfälle (kg)	K	< 1kg			< 1kg			< 1kg			< 1kg			< 1kg			< 5kg		
Biologische Vielfalt	**8**																		
Grundstücksfläche (m^2)	K	4978	0%	-4%	3933	0%	0%	990	0%	0%	6.952	0%	0%	2.977	-14%	-14%	19.830	-2%	-3%
Bebaute Fläche (m^2)	K	1626	0%	0%	1120	0%	0%	337	7%	7%	1.808	0%	0%	1.110	9%	9%	6.001	2%	2%
Versiegelte Fläche (m^2)	K	704	0%	0%	468	0%	-100%	0	#DIV/0!	#DIV/0!	1.051	0%	0%	450	62%	62%	2.673	21%	4%
Versiegelungsgrad (%)	K	46,8%	0%	4%	40,4%	0%	-29%	34,0%	92%	92%	41,1%	0%	0%	52,4%	44%	44%	42,9%	25%	21%
naturnahe Fläche am Standort (m^2)	K	0			0			0			0			0			0		
Verkehr	**9**																		
Gesamtkilometer (km)		3.042	-40%	-89%	1.000	720%	1400%	1.100	665%	626%	77.047	-61%	-85%	7.892	-2%	-68%	90.085	-38%	-66%
Gesamtkilometer / Gemeindeglied (km)		1,1	-40%	-86%	0,4	753%	1694%	0,5	719%	771%	23,4	-59%	-84%	2,4	60%	-43%	5,5	280%	150%
PKW (Benzin) (km)		1542	-62%	-78%	1.000	-100%	-100%	550	27%	13%	2027	-100%	-100%	3.000	4%	-98%	8.119	-46%	-88%
PKW (Diesel) (km)		0			0			550	-100%	-100%	0			0			550	-100%	-100%
PKW (Biogas) (km)		250	0%	-100%	0			0			0			0			250	0%	-100%
Bahn (km)		0			0			0			0			4.000	-10%	-100%	4.000	88%	72%
Bus (km)		250	-100%	-100%	0			0			75.020	-63%	-95%	400	0%	15%	75.670	-48%	-81%
Fahrrad (km)		1000	0%	-100%	0			0			0			490	23%	308%	1.490	40%	135%
CO_2-Emissionen	**10**																		
CO_2-Emissionen Gesamt (t)	K	15,5	12%	-12%	22,4	-18%	12%	2,8	-4%	-16%	29,2	16%	-36%	62,6	-100%	-92%	132,4	-45%	-55%
CO_2-Emissionen Strom (t)		1,44	-8%	-26%	0,9	7%	-20%	0,3	-3%	-20%	0,8	-16%	-26%	1,1	-100%	11%	4,5	-28%	-19%
CO_2-Emissionen Heizung (t)		13,68	16%	-9%	21,3	-20%	5%	2,2	-19%	-29%	25,7	20%	-32%	60,8	-100%	-96%	123,7	-47%	-60%
CO_2-Emissionen Verkehr (t)		0,39	-56%	-79%	0,2	68%	773%	0,2	143%	117%	2,7	-6%	-74%	0,7	38%	111%	4,3	9%	32%
CO_2-Emissionen / Nutzfläche (kg)		7,5	12%	-12%	14,4	-4%	-8%	5,0	-2%	-14%	16,9	-6%	-48%	44,2	-100%	-92%	18,1	-16%	-63%
CO_2-Emissionen / Gem.glied (kg)	K	5,5	12%	9%	8,2	-15%	34%	1,1	3%	1%	8,9	24%	-32%	19,1	-100%	-85%	9,1	68%	-44%
Anmerkungen		MitarbeiterInnen: Erzieherinnen der teiln. Kiga/Kitas & Kinder- und Jugendhauses mit 37,72 VZÄ enthalten			beheizte Fläche ab 2019 geringer, da Pfarrhaus nicht in Bilanz eingeht.						Gemeindeglieder wurden 2021 für alle Jahre korrigiert. 2015: beheizte Fläche geringer, da KiTa noch nicht in Bilanz einging. Daher auch geringerer Wärme-Verbrauch.			Deutlicher Rückgang Gemeindegliederzahlen 2016 wegen Überführung von Gemeindegliedern in den neuen Predigtbezirk Vauban, der nicht Teil des Umweltmanagements ist					
Materialeffizienz	**5**	jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien entfällt, da in Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten																	
Jährliche Emissionen von sonstigen Schadgasen		Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.																	

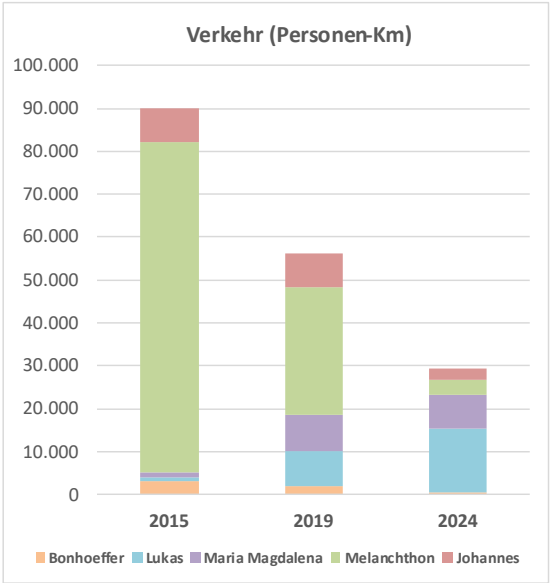

Wärmeverbrauch (kWh) witterungsbereinigt
600.000
500.000
400.000
300.000
200.000
100.000
0
2015
2019
2024
Bonhoeffer
Lukas
Maria Magdalena
Melanchthon
Johannes


Stromverbrauch (kWh)
120.000
100.000
80.000
60.000
40.000
20.000
0
2015
2019
2024
Bonhoeffer
Lukas
Maria Magdalena
Melanchthon
Johannes


CO2-Emissionen (Tonnen)
140
120
100
80
60
40
20
0
2015
2019
2024
Bonhoeffer
Lukas
Maria Magdalena
Melanchthon
Johannes


Papierverbrauch (kg)
4500
4000
3500
3000
2500
2000
1500
1000
500
0
2015
2019
2024
Bonhoeffer
Lukas
Maria Magdalena
Melanchthon
Johannes


Wasserverbrauch (m³)
2500,00
2000,00
1500,00
1000,00
500,00
0,00
2015
2019
2024
Bonhoeffer
Lukas
Maria Magdalena
Melanchthon
Johannes


Verkehr (Personen-Km)
100.000
90.000
80.000
70.000
60.000
50.000
40.000
30.000
20.000
10.000
0
2015
2019
2024
Bonhoeffer
Lukas
Maria Magdalena
Melanchthon
Johannes

Bewertung der Umweltbilanz

Die tabellarische Übersicht zeigen die prozentualen Veränderungen für das 2019 (vor der 1. Re-Validierung) und 2023 (vor der 2. Re-Validierung) im Vergleich zur Startbilanz 2015 (vor der Validierung 2016). Um die Fülle der Daten noch weiter zu reduzieren sind in den o.g. sechs Abbildungen die Entwicklung bei Wärmeverbrauch (witterungsbereinigt), Stromverbrauch, Wasserverbrauch, CO_2-Emissionen (witterungsbereinigt), Verkehr & Papierverbrauch für die gesamte Pfarrgemeinde Freiburg Südwest (Höhe des Gesamtbalkens) und anteilig für die einzelnen Predigtbezirke (weitere Farben) kumulativ als Balkendiagramme dargestellt. Aufgrund des Umbaus in der Johannesgemeinde 2018 und 2019 fehlen die Anteile der Johannesgemeinde bei einzelnen Umweltaspekten. Durch die gewählte Darstellung sind die Coronaeffekte der Jahre 2020 & 2021 nicht mehr relevant.

Alle im Umweltprogramm 2020 – 2024 genannten Einsparziele konnten realisiert werden. Darauf sind wir stolz. Nachfolgend eine kurze Einschätzung zu ausgewählten Umweltaspekten.

Wärme

Der gesamte Wärmeverbrauch sank bis 2023 im Vergleich zu 2015 um 27% auf rund 409.000 kWh. Bis auf Dietrich-Bonhoeffer zeigen alle Predigtbezirke eine Reduzierung um rund 20%. Durch die Sanierung bei Johannes konnte der Verbrauch sogar um 49% verringert werden. Der Anteil an erneuerbaren Energien für die Pfarrgemeinde Freiburg-Südwest liegt dank der Heizungssanierung in Johannes nun bei 20 %.

Strom

Die Entwicklung des Strom-Verbrauchs ähnelt der der Wärme, jedoch mit einer Reduzierung für ganz Südwest um 19%. Dazu haben alle Predigtbezirke außer Johannes beigetragen mit 21 – 31%. Dazu: Bei Johannes ist ein starker Anstieg 2023 gegenüber 2015 bei dem Anteil des Kindergartens zu erkennen. Das ist vorwiegend erklärbar dadurch, dass der frühere Kindergarten jetzt eine KiTa, also Kindertagesstätte ist, welche deutlich ausgedehnte Öffnungszeiten hat, dass es nach dem Neubau 4 statt 3 Gruppen sind und dass mehr Mittagessen in der Küche elektrisch zubereitet werden. Möglicherweise lässt sich durch genauere Untersuchung dort der Stromverbrauch etwas reduzieren. Alle Gemeinden beziehen Strom aus Erneuerbaren Energien.

CO_2-Emissionen

Für alle CO2-Emittenten konnten deutliche Reduktionen erreicht werden im Vergleich zu 2015: 19% bei Strom, 40% beim Verkehr und 62% bei Wärme. In Summe sind die CO2-Emissionen um 60% geringer in 2023 und damit nochmal um 15% gefallen im Vergleich zu 2019.

Wasser

Der Wasserverbrauch konnte um 32% bis 2023 gesenkt werden, das sind nochmal 7 Prozentpunkte mehr als 2019. Besonders sparsam war Predigtbezirk Lukas (-63%). Bei Predigtbezirk Bonhoeffer wurde nach einer Zunahme um 13% in 2019 eine Abnahme um 27% in 2023 (beides im Vergleich zu 2015) erreicht werden. Bei Johannes wirkt auch hier die Sanierung mit einer Halbierung des Verbrauchs in 2023.

Verkehr

Die mobilitätsbezogenen Personenkilometer sanken seit 2015 deutlich um Dreiviertel. Umgekehrt nahm der Anteil an Fahrradkilometer um 68% zu. Alle Predigtbezirk trugen zu diesem Erfolg bei, besonders aber die Melanchthongemeinde, deren Personenkilometer von rund 77.000 km auf rd. 11.800 km in 2023 gesunken sind. Das Gesamtkilometer in Freiburg-Südwest lag 2023 bei rd. 23.500 km.

Papierverbrauch

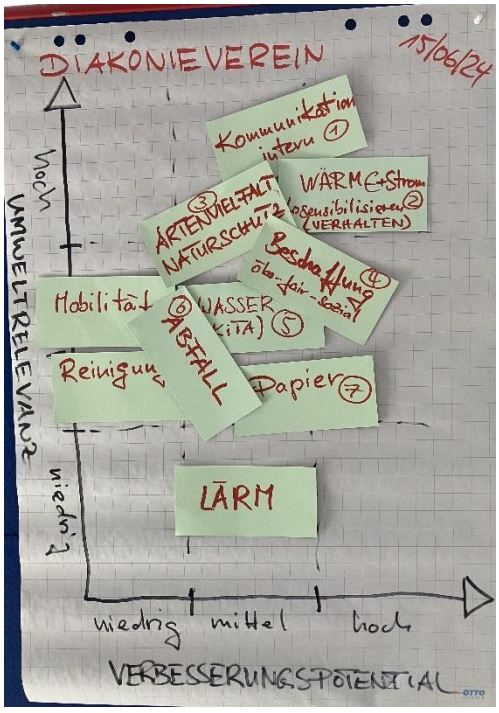
Der Papierverbrauch konnte um 70% reduziert werden bis 2023. Der Recyclinganteil ist leider nach wie vor mit 8% sehr gering, da der Gemeindebrief noch auf Frischfaserpapier gedruckt wird. Bei Johannes wurde der Verbrauch durch Nutzung der Rückseiten von bereits bedrucktem Papier (also sozusagen Papier-‘Nachnutzung’ für internen Gebrauch) reduziert.

Portfolioanalysen mit kurzen Erläuterungen

Die Portfolioanalyse ist eine einfache und effektive Methode, die im Rahmen der Umweltbestandsaufnahme erhobenen Daten sogenannten Umweltaspekten zuzuordnen und diese Aspekte dann hinsichtlich Ihrer Umweltauswirkung einerseits und dem Veränderungspotential andererseits in der Gemeinde zu gewichten. So ergibt sich eine Priorisierung, welche Umweltaspekte aktuell wichtig sind und welche weniger wichtig.

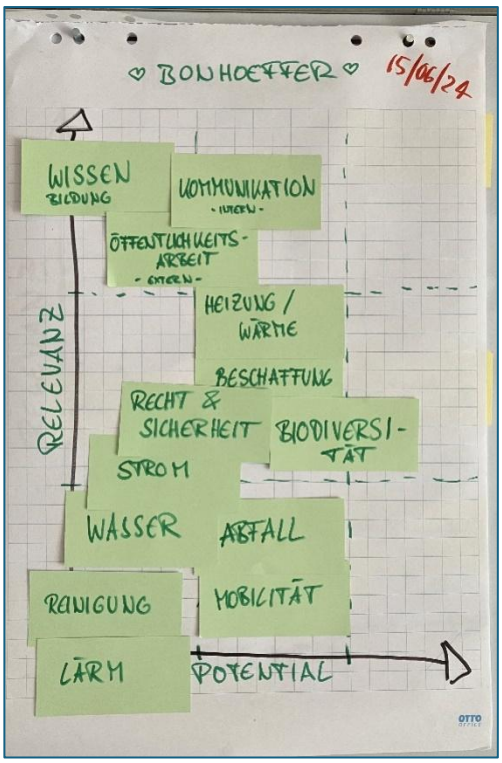
Die Portfolio-Analyse wurde für jeden Predigtbezirk im Rahmen eines Ganztags-Workshop am 16. Juni 2024 gemeinsam mit drei Mitarbeitenden des Büro für Umwelt und Energie der Landeskirche durchgeführt. Es haben sich teils deutliche Änderungen bei der Bewertung im Vergleich zu 2020 ergeben.

Diakonieverein



Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Kommunikation, sowohl intern auf der Ebene der Mitarbeitenden und der Besucher:innen über die Vermittlung von umweltspezifischem Wissen und Fortbildungen, als auch extern durch verstärkte öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Aktionen, um dadurch eine höhere Akzeptanz und Wirksamkeit zu schaffen. Gerade beim Thema Wärme- und Stromverbrauch ist über eine Sensibilisierung eine Verhaltensänderung möglich. Speziell für Kinder und Jugendliche liegt der Handlungsspielraum bei Müllvermeidung, Wiederverwendung, Kompostierung und Biodiversität. Kita-Kinder können entsprechende Beobachtungen anstellen und selbst Hand anlegen z.B. beim Gärtnern und Ernten. Die Kinder erleben bei der Gartenarbeit die Vielfalt der Tiere und Pflanzen. Das sich dies gegenseitig bedingt wird durch ein genaues Beobachten erkennbar. Die Kornblumen werden besonders gerne von den Schmetterlingen angeflogen, die Regenwürmer sind in der aufgelockerten Erde sichtbar und der Igel freut sich über den liegen gebliebenen Laubhaufen. Das Thema Mobilität ist für die Jugendlichen weiterhin wichtig. Wir wollen den Jugendlichen eigene Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen durch z.B. Nutzung der Lastenfahrräder und beim Einkauf. Der Umgang mit der Ressource Wasser wird inhaltlich und praktisch begleitet. Über die Sensibilisierung und den Spaß an der Umweltarbeit (mit verschiedenen Themen und Medien) wird der Zugang zu Bildung und Information geschaffen.

Dietrich-Bonhoeffer



Große Relevanz haben nach wie vor die indirekten Umweltaspekte Kommunikation, Wissen/Bildung und Öffentlichkeitsarbeit. Im Bereich der Bildung können wir jedoch nach den Erfahrungen der letzten Jahre etwas ernüchtert feststellen, dass das Thema Umwelt und Bewahrung der Schöpfung zwar so relevant wie wohl noch nie ist, man die Menschen aber kaum erreichen kann. Angebotene Veranstaltungen, z. B. zu ”Enkeltauglich leben”, wurden nur sehr schlecht besucht. Unser Eindruck ist, dass viele Menschen damit beschäftigt sind, ”über die Runden zu kommen" und eher Themen aus der Wirtschaft, Migration, Erhalt der Demokratie im Vordergrund stehen.

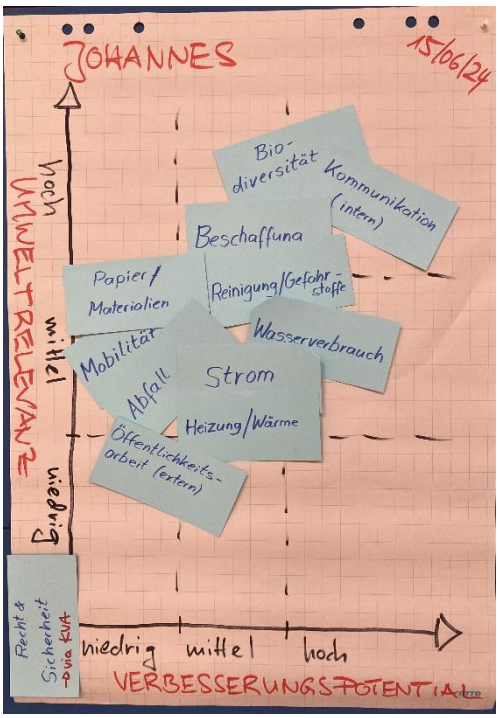
Zum Thema Kommunikation ist festzuhalten, dass über die Corona-Zeit der Austausch mit den anderen Nutzer*innen-Gruppen etwas eingeschlafen ist. In Verbindung mit der Beschaffung können hier sicherlich noch an einzelnen Stellschrauben (Stichwort: Beschaffung der Lebensmittel für die MAHLZEIT) gedreht werden. Hierfür soll ein Treffen mit allen Verantwortlichen (aus dem Jugi, Hausmeister, Küche usw.) anberaumt werden und, wenn möglich, 1 x jährlich stattfinden.

Im Bereich Strom mussten wir unseren Plan einer Dachbegrünung und Installation einer Fotovoltaikanlage leider aus bautechnischen Gründen ad acta legen. Das Dach ist einerseits zu instabil/veraltet, um eine Fotovoltaikanlage darauf zu installieren, gleichzeitig aber von der Baumasse her noch “zu gut”, um es zu ersetzen. Hierfür werden keine Mittel zu Verfügung gestellt und eine Umsetzung in Eigeninitiative ist finanziell, selbst mit Mitteln aus dem Grünen Gockel, nicht möglich. Viel Potenzial zum Stromsparen sehen wir insgesamt nicht.

Die Voraussetzung zum Wasser sparen und zur Abfalltrennung sind gegeben, so dass dies eine niedrige Priorität hat. Kurz hatten wir, nach dem letzten Grüner-Gockel-Gottesdienst zum Thema “Wasser” erwogen, Regenwasser zu sammeln und z nutzen. Dies ist jedoch ebenfalls bautechnisch nicht möglich, da sämtliche Ableitungen für das Regenwasser nach innen, also in der Wand, verlegt sind und somit kein Zugriff von außen möglich ist.

Auch bei Mobilität und Papier ist ein guter Standard bereits erreicht, Lärm und Vermüllung auf dem Außengelände (Dietrich-Bonhoeffer-Platz) ist durch uns nicht zu beeinflussen.

Johannes



Biodiversität und interner Kommunikation kommt bezüglich Umweltrelevanz große Bedeutung zu. Hier besteht Handlungsbedarf. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Papierverbrauch ist das Verbesserungspotential noch nicht ausgeschöpft. Abfall steht auf der Verbesserungsliste nicht ganz oben, wird aber als wichtig angesehen. Alle anderen Aspekte sind von geringerer Bedeutung, weil bereits ein hoher Umweltstandard besteht.

Lukas



Nachdem im Herbst 2023 die Kirchenheizung und auch die Beleuchtung in der Kirche erneuert wurden, gilt zwar weiter, dass Heizenergie- und Stromverbrauch im Blick zu behalten sind, sie stehen aber nicht mehr an erster Stelle. Wir sehen Verbesserungspotenzial jetzt in den Bereichen ”Biodiversität am Standort” und ”Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit” sowie ”Wissen und Bildung”. Die zur Verfügung stehende naturnahe Fläche wurde inzwischen durch zwei insektenfreundlich bepflanzte Beete gestaltet und soll durch weitere Bepflanzung weiterentwickelt werden. Nisthilfen für heimische Singvögel sind geplant, Überwinterungshilfen für Fledermäuse sind in der Prüfung. Im Bereich ”Wissen und Bildung” sowie ”Kommunikation” wollen wir unsere Gruppen und Kreise verstärkt für ”Mülltrennung und -vermeidung” sensibilisieren, das gilt auch für mögliche Interessenten für Vermietungen, die im Gemeindehaus stattfinden. Bei den regelmäßigen ”Brezel mit Segen Gottesdiensten” (vormals ”Alle unter einen Hut Gottesdienste”) wird, wo immer möglich, der Grüne Gockel bei Kreativangeboten für Groß und Klein thematisiert. Das gilt auch für die Gemeindefeste, wo es kleine ”Upcycling-Projekte” geben wird. Der Umweltaspekt “Mobilität” ist von untergeordneter Bedeutung, da Konfirmandenfahrten sowie Gemeindeausflüge mit öffentlichen

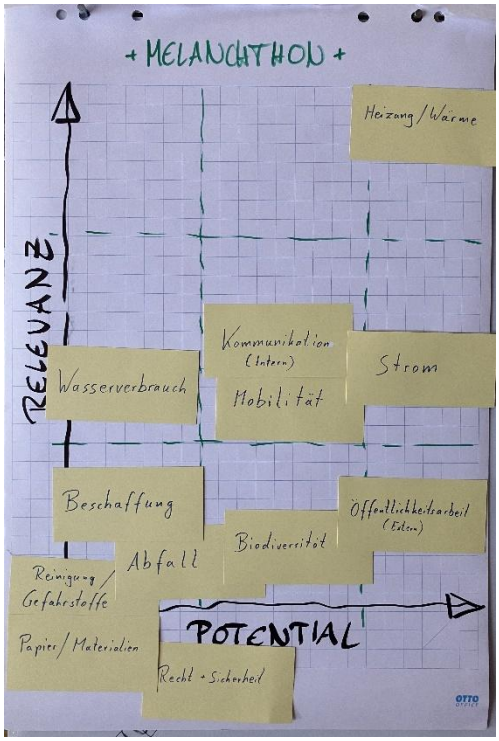
Verkehrsmitteln bzw. Reisebus stattfinden, der Hausmeister nutzt ein Carsharingauto. Auch die Umweltaspekte Wasser, Papier und Abfall spielen keine wesentliche Rolle, da die Verbrauchszahlen seit Jahren konstant sind.

Maria-Magdalena



Das Thema ”Beschaffung”, ”Öffentlichkeitsarbeit” und ”Interne Kommunikation” haben für uns nach wie vor eine hohe Bedeutung. Seit der Coronapandemie wachsen die ev. und die kath. Gemeinde weiter zusammen. In dieser neuen Situation müssen die Standards für Einkaufen immer wieder neu kommuniziert und auch neu verhandelt werden, da die kath. Gemeinde nach wie vor nicht am Grünen Gockel beteiligt ist. Über die Erfolge und erfolgreich umgesetzten Umweltmaßnahmen möchten wir weiterhin berichten. Im Bereich ”Biodiversität” gibt es nun das Projekt ”Mauerseglerkästen”, dass weiter begleitet und ausgewertet werden muss. Heizen, Strom und Wasser spielen weiterhin in Hinblick auf Dokumentation eine wichtige Rolle.

Melanchthon



Den weitaus größten CO_2-Ausstoß hat die Heizung in den Gebäuden. Wir werden in den nächsten 4 Jahren erneut prüfen, ob ein Anschluss an eine nahegelegene Fernwärmeversorgung, der Betrieb eines gemeinsamen Blockheizkraftwerks oder einer Pelletheizung möglich ist. Bis dahin ist das Verbesserungspotenzial leider sehr gering. Es wird zusätzlich geprüft, ob auf dem Eingangsbereich des Gemeindesaals eine PV – Anlage (Stromerzeugung) errichtet werden kann. Durch unterschiedliche Auslastung und Vermietung des Gemeindesaals ist der Strom- und Wärmebedarf schlecht vorhersehbar. Trotz sparsamen Verhaltens können die Verbräuche in den nächsten Jahren dadurch schwanken. Bei der Mobilität setzen wir weiterhin auf ein Elektroauto, die Mitarbeiter kommen soweit möglich mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Wir versuchen die Biodiversität auf dem Gelände durch ein Hochbeet und Igelhotel zu verbessern. Es besteht die Idee auf der Wiese um die Kirche Frühblüher z.B. Krokusse, Narzissen... zu pflanzen.

Tabellarische Übersicht der Priorisierung der Umweltaspekte gemäß Portfolio-Analysen

Orange eingefärbt = wesentliche Umweltaspekte
Grün eingefärbt = weniger wichtige Umweltaspekte

Hinweis: Strom, Heizen, Wasser und Verkehr sind direkte Umweltaspekte, da i.d.R. gut messbar. Die Wirkung von Maßnahmen bei diesen Aspekten ist daher gut bzw. direkt erfassbar. Alle übrigen genannten Umweltaspekte haben eher indirekte Umweltauswirkungen bzw. lassen sich nur bedingt quantitativ erfassen.

Prio.	Bonhoeffer	Diakonieverein	Lukas	Johannes	Maria-Magdalena	Melanchthon
1	Kommunikation intern	Kommunikation intern	Wissen, Bildung, Akzeptanz	Kommunikation intern	Öko-fair-sozialer Einkauf	Wärme
2	Sensibilisieren/ Öffentlichkeitsarbeit	Wärme & Strom: Sensibilisieren	Wärme	Biodiversität	Sensibilisieren/ Öffentlichkeitsarbeit	Kommunikation intern
3	Heizen / Kühlen	Biodiversität	Abfall	Öko-fair-sozialer Einkauf	Kommunikation intern	Strom
4	Öko-fair-sozialer Einkauf	Öko-fair-sozialer Einkauf	Sensibilisieren/ Öffentlichkeitsarbeit	Reinigung	Wissen & Bildung	Mobilität
5	Biodiversität	Wasser Kita	Kommunikation	Wasser	Biodiversität	Sensibilisieren/ Öffentlichkeitsarbeit
6	Wissen & Bildung	Abfall	Öko-fair-sozialer Einkauf	Strom	Mobilität	Wasser
7	Recht & Sicherheit	Papier	Biodiversität	Wärme	Reinigung	Öko-fair-sozialer Einkauf
8	Strom	Mobilität	Mobilität	Papier	Strom	Biodiversität
9	Abfall	Reinigung	Papier	Mobilität	Wärme	Abfall
10	Mobilität	Lärm	Reinigung	Abfall	Wasser	Reinigung
11	Wasser		Wasser	Sensibilisieren/ Öffentlichkeitsarbeit	Abfall	Papier
12	Lärm		Lärm	Recht & Sicherheit	Papier	Recht & Sicherheit

5. Umsetzung des Umweltprogramms 2020 - 2024

In der rechten Spalte ist der Stand je Maßnahme dokumentiert, die bis Ende 2024 umgesetzt sein sollte bzw. solche, die einen fortlaufenden Zeitplan haben. Die Umsetzungsquote ist auch vor dem Hintergrund der Einschränkungen der Coronajahre sehr erfreulich.

erledigt
fast erledigt bzw. Wiederholungspunkt
teilweise erledigt o. verschoben
konnte nicht umgesetzt werden

Diakonieverein				
Die messbaren Einspareffekte für den Diakonieverein betreffen das Jugendzentrum, welches im Bonhoefferzentrum integriert ist, daher sind die Effekte auch dort berücksichtigt.				
Strom erzeugen, Überhitzung entgegenwirken	Dach des Gemeindehauses entweder begrünen oder mit Solar/ Photovoltaik Anlage bestücken	4. Quartal 2024	Stefan Glimsche mit Hausmeister und KVA in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde	Dachbegrünung ist finanziell nicht umsetzbar. Die KSE hat das Dach geprüft. Es ist geeignet, müsste aber erst für sehr viel Geld saniert werden, was die Gemeinde nicht hat, Gebäude steht auf gelb.
Vermeidung/ Verringerung von PET-Flaschen	Anschaffung von fest installierten Wasserspendern	4. Quartal 2021	Stefan Glimsche/ Karin Seebacher	Ein frei zugänglicher Wasserspender mit Anschluss wurde installiert
Biodiversität fördern	Insektenhotel basteln und aufstellen. Nistkästen an den Obstbäumen anbringen.	2. Quartal 2022	MitarbeiterInnen des Jugi	Nistkästen sind gebaut und verteilt
	Div. Aktivitäten	durchgängig		z.B. Putzaktion "FR putzt sich raus"

Biodiversität fördern	Blumen/Insektenweide einsäen und pflegen im Beet neben dem Eingang zum Gemeindehaus	Frühjahr-Herbst 2021	Karin Seebacher mit Jugi, Hausmeister und Gemeinde	Pflege und Saat sind erfolgt. 2021 war die Blüte mäßig 2022 teilweise die Erde ersetzt → schöne Blüte
Nachhaltig Lebensmittel einkaufen, Sensibilisieren für Lebensmittelqualität und Produktionsbedingungen	mit Jugendlichen gemeinsam ökologische und biologische Lebensmittel einkaufen, thematisieren inwiefern es in ihre Lebenswelt passt. 2 Gruppen mit 6 bzw. 10 Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen (feste Cliquen). Wir kaufen zusammen ein, kochen und essen danach. Viel Eigeninitiative der Beteiligten.	Ab 4. Quartal 2021	Tamara Mrad (mobile Jugendarbeit)	Läuft immer noch, manche sind über Jahre dabei. Sehr attraktiv.
Sensibilisierung von Jugendlichen für eigene Mobilität, Öffnung für neue Möglichkeiten	Anschaffung eines Lastenfahrrades, Nutzung des DV-Buses reduzieren, Alternativen ausprobieren mit den Jugendlichen.	4. Quartal 2022	Tamara Mrad (mobile Jugendarbeit = knapp 2 Vollzeitstellen)	Lastenfahrrad wird genutzt für Einkäufe und Anschaffungen. DV-Bus wurde gar nicht mehr gebraucht. Mittelfristig ist Streetwork geplant.
Fleischkonsum und Verpackung reduzieren beim Mittagessen im Nachbarschaftstreff, Sensibilisierung der Besucher für nachhaltige Ernährung	Ersatz des alten Kühlschranks Bestellung einer Bio-Gemüsekiste und Einkauf im Unverpacktladen (Umfang 12-16 Personen, 1x pro Woche)	sobald Corona es ermöglicht, ca. 2022	Regine Geppert (Nachbarschaftstreff)	Kühlschrank ist ersetzt. Mittagessensangebot wieder gut angenommen. Vegetarisch hat für Diskussion gesorgt. Jetzt abwechselnd mit /ohne Fleisch Gemüsekiste ist nicht machbar, weil zu unflexibel
Recycling	Kork, Kronenkorken, Wachs, alte Handys usw. sammeln	fortlaufend	Steffi Rausch in Zusammenarbeit mit Jugi und Kirchengemeinde	Sammelboxen werden sehr gut genutzt und sind schon mehrfach geleert worden
Wertschätzung von Lebensmitteln erhöhen	Äpfel sammeln aus Streuobst, Apfelsaft pressen und verkosten	Jährlich im Herbst	Bärbel Münzer	läuft
Kinder sensibilisieren für Natur und Umwelt	Beobachten von Kreisläufen im Jahreslauf des Gartens	ganzjährig	Bärbel Münzer und Team des Kinderhauses	Wird laufend im kleinen Garten mit Hochbeet thematisiert. 2022 erfolgte Düngung mit

				Pferdemist vom Abenteuer-spielplatz.
Strom sparen	neues Beleuchtungskonzept für Gruppen- und Gemeinschaftsräume	4. Quartal 2024	Bärbel Münzer mit KVA und Steffi Rausch	Soll in den Herbstferien 22 installiert werden. Handwerker sind schwer zu bekommen → Wurde umgesetzt
Müll reduzieren	Arbeit mit Kindern und Eltern zur Reduzierung des Verpackungsmülls	Sommer 2022	Bärbel Münzer und Team des Kinder-hauses	Der Verpackungsmüll aus den Vesperboxen eines Monats wurde gesammelt, beim Eltern-abend gezeigt und thematisiert
Papierverbrauch reduzieren	Täglich notwendige Listen wurden (mit kompostierbarer Folie) laminiert und werden jetzt nicht mehr täglich neu ausgedruckt, sondern mit Stiften beschriftet und wieder abgewischt für den nächsten Tag	Seit Sommer 2022	Bärbel Münzer und Team des Kinder-hauses	Wir sind immer offen für neue Impulse
Kinder sensibilisieren für Natur und Umwelt	Beobachten und Kennenlernen von heimischen Tieren und Pflanzen am nahen Dorfbach	ganzjährig	Edi Steimel-Nitsche mit Team des Melanchthon Kindergartens	Laufend bei Ausflügen
Nährstoffkreisläufe kennenlernen und pflegen	Kompostierung auf dem Gelände des Kindergartens einrichten und mit den Kindern bestücken und verwerten	ganzjährig	Edi Steimel-Nitsche mit Team des Melanchthon Kindergartens	Laufend thematisiert
Bei Kindern Bewusstsein schaffen für den Müll	Woher kommt so viel Müll? Was passiert damit, wenn er entsorgt ist? Mülltrennung, Upcycling, Kompostierung, Verwertung, Deponierung	ganzjährig	Edi Steimel-Nitsche mit Team des Melanchthon Kindergartens	Laufend thematisiert. Tatsächlich haben wir weniger Müll
Papier sparen	Elternbriefe von Mel. Kiga nur noch per mail	Seit 2021	Edi Steimel-Nietsche	Klappt

Predigtbezirk Dietrich Bonhoeffer				
Mit den genannten Maßnahmen für Bonhoeffer sollen bis 2024 im Vergleich zum Jahr 2019 folgende Einsparungen erreicht werden: CO_2-Emissionen 5%, Heizenergie 5%, Strom und Wasser mindestens auf dem bisherigen Niveau halten. Wie bereits oben erwähnt, ist darin auch der Verbrauch durch das Jugendzentrum im Haus und das Kinderhaus enthalten.				
Sensibilisieren der Öffentlichkeit	Veranstaltung für Kirchengemeinde / Stadtteil/ Stadt zum Thema ökologische Nachhaltigkeit	Jährlich 1 X	Inge Bücheler	Aufgegeben, da andere Themen im Vordergrund (Krieg, Verteuerung d. Lebenshaltung)
Öko-fair-sozial einkaufen	Alle (Hausmeister, Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Gäste) sollten über Einkaufsleitlinien informiert sein/werden und entsprechend handeln. Gilt für Konfi-Treffen, Gemeindefeste, Versammlungen, usw.	fortlaufend	alle	Funktioniert im Großen und Ganzen. 2022 musste alles erst wieder anlaufen und die Beteiligten wieder daran erinnert werden
Sensibilisieren der Konfis	Lerneinheit „Bewahrung der Schöpfung“ im Konfi-Unterricht, z.B. anhand des Lebenskreislaufs eines Produktes	jede Konfigruppe	Pfarrerin (Sylvia Tag) Konfiteam	Läuft zusammen mit MM
Biodiversität fördern	Obstbaumwiese gemeinsam pflegen/ schneiden	einmal jährlich	Verena Bock	Nächster Termin für Baumschnitt 9.2.2024
Siehe auch DV: Biodiversität fördern	Blumen/Insektenweide einsäen und pflegen im Beet neben dem Eingang zum Gemeindehaus	Frühjahr-Herbst 2021	Karin Seebacher mit Jugi, Hausmeister und Gemeinde	s.o.
Sensibilisieren der Öffentlichkeit	Beschilderung der Streuobstwiese, insbesondere zum Totholz	3. Quartal 2024	Verena Bock	Aufgegeben, hat keine Relevanz mehr
Siehe DV: Recycling	Kork, Kronenkorken, Wachs, alte Handys usw. sammeln	fortlaufend	Steffi Rausch in Zusammenarbeit mit Jugi und Kirchengemeinde	s.o.
Predigtbezirk Johannes				
Mit den genannten Maßnahmen sollen in der Johannesgemeinde bis 2024 im Vergleich zum Jahr 2020 (erstes Erfassungsjahr nach Umbau) folgende Einsparungen erreicht werden: CO_2-Emissionen 3 %, Strom 10%, Heizenergie 5% und Wasser auf dem bisherigen Niveau mindestens halten.				

Strom sparen	Umrüstung der Altarbeleuchtung auf LED	Bis Q4/2021	OÄR, KVA	erledigt, wie geplant
Nachträglich aufgenommen: Strom sparen	Restliche Kirchenbeleuchtung (11 Leuchten) auf LED Umrüsten	Bis Q4/2024	OÄR	Neu ! 2021 nachträglich aufgenommen, Erledigt Q 1/23
Material-Ersparnis durch nachhaltige Verwendung	Bei Umrüstung der Altarbeleuchtung (Pos.1) den vorhandenen Leuchtkörper umbauen und weiterverwenden	Bis Q4/2021	OÄR, KVA	erledigt, wie geplant
Biodiversität erhöhen	Neu anzulegende Grün-Rabatte der Polit. Gemeinde Merzhausen beim öff. Parkplatz vor der Kirche mitgestalten, Vorschlag mit Bauamt und Gärtner besprechen > Ausführung durch Pol. Gemeinde	Q1/2021	GG-UT lokal; Luise Reif	erledigt, wie geplant
Biodiversität erhöhen	Grün-Öde-Rasen vor der Kirchen-Nordseite (Fensterseite) in Bienen-/Schmetterlingsweide verwandeln.> Neu 10/23: Prüfung der Realisierbarkeit einer Alternative auf dem KiGa-Gründach.	Ab Q2/2021 ggf. alternativ ab Q3/2023	GG-UT lokal; R.Ryzek u. KVA	2qm: 3 unterschiedliche Saatmischungen. War erfolgreich, Fläche evtl. 2026 vergrößern
Nachträglich aufgenommen, neues Thema: Wasser, hier sparen/nutzen	330-ltr. Wasserspeicher-Tank einbauen zum Wassersparen durch Regenwassernutzung der Dachentwässerung für die eigenen Grünanlagen der Gemeinde	Q2 / 2023	GG-UT lokal; W.Witzel u. R.Ryzek	Neu ! 2023 Wasser-Thema nachträglich aufgenommen, in Auswertung des UNO-Weltwassertages im März 2023 erledigt, wie geplant.
Nachträglich aufgenommen, neues Thema: Wasser, hier sparen/nutzen	699 m² Dachbegrünung auf dem KiGa-Dach zur Wasser-Nutzung für Pflanzen-Wässerung, mit Effekten: 2-Erzeugung, CO2-Senkung sowie der Wasser-Retention bei Starkregen, dadurch langsame, nicht plötzliche Belastung der Kanalisation.	Q4 / 2022	GG-UT lokal; W. u. A. Witzel, KVA	Neu ! 2023 Wasser-Thema nachträglich aufgenommen, in Auswertung des UNO-Weltwassertages im März 2023 Erledigt Q 4/22 im Rahmen der KVA-Baumaßnahme
Neu: Ökologischen Fuß-abdruck verbessern, CO2 einsparen	Fleisch ersetzen (eventuell schrittweise > vegetarisch> vegan) bei Gemeindefesten etc.; Am Tierleid durch Massentierhaltung nicht länger beteiligen.	Ab Q2/2021	GG-UT lokal; Judith H.-Wirth	Erledigt 03.07.2022, (da das Gemeindefest nicht 2021 sondern erst 2022 stattfand) 2023: Nur Teil-Lösung möglich: Fleisch-Würstchen teurer angeboten als vegane.

Neu: Energie-Effizienz erhöhen (Strom liefern)	Im Zusammenhang mit der baulich erforderlichen Kirchen-Dachsanierung: Zusätzliche PV-Anlage auf Kirchendach (durch KSE) installieren.	Q4/2024	GG-UT-lokal und ÖAR, KVA	neu ab 2021, Stand 10/23: Wird z.Z. noch beim KVA auf Realisierbarkeit überprüft
Neu: Energie-Effizienz erhöhen (CO2 senken)	Verbesserung der Dach-Wärme-Dämmung. (Im Zusammenhang mit der baulich erforderlichen Kirchen-Dachsanierung)	Q4/2024	GG-UT-lokal und ÖAR, KVA	neu ab 2021; Realisierung in Rahmen der Gebäude-"Ertüchtigungs"-Baumaßnahme erledigt, Ende 2022
Fortsetzung 2021: Heizenergie sparen	Mitarbeiter sensibilisieren z.B. via Info-Blatt: Richtig Lüften in der Heizperiode (Stoßlüften statt Kippstellung)	ab 2017 jeweils in Q3 bis 2020 > fortlaufend in Q3	GG-UT-lokal und ÖAR	Verschoben: Planmäßig fristgerecht im Okt. 2017, kurz vor Umbau: Infoblatt erstellt u. versandt an OÄR. 2017, aber keine Verwendung mehr wg. Nichtnutzung bzw. Abriss der Gebäude auf Grund Umbau-Maßnahme > erneut Q3/2020 ggf.- Änderung erforderlich wg. FB-Heizung > Ausgefallen wg. Corona-Lockdown > Maßnahme bleibt fortlaufend.
Fortsetzung 2021: Heizenergie sparen	Datenlogger (Messgerät f. °C & rel. Luftfeuchte) im Kirchenraum zur Funktionskontrolle der neuen Heizung, ggf. auch bei BUE leihen	~~Q1/2017~~ verschoben > Q1/2021 Erneut, auf Q1/2023	GG-UT-lokal, Robert Ryzek	Verschoben auf Anfang 2021: Der Check in Q1/2020 ergab zu viele Mängel; In 2021 ausgefallen wegen Corona und Krankheit von H.Ryzek Erledigt Q 1/2023, ok.
Fortlaufend Strom sparen	Schaltbare Steckerleisten für Bürogeräte einsetzen, um Standby-Betrieb zu verhindern	ab sofort d.h. seit 2016 > Fortlaufend	Ggf. Austausch im Rahmen E-Check	Erledigt: Hr.Kläsle im Rahmen des ECheck des KVA > Fortlaufende Aufgabe
Strom sparen / Einkauf	Bei Neuanschaffungen Rücksprache mit Grüner Gockel-Team, damit energieeffiziente Geräte ausgesucht und gekauft werden	ab sofort d.h. seit 2016 > Fortlaufend	Judith Hölzl-Wirth	Erledigt: Z.Zt. Keine eigenen Geräteneuanschaffungen > fortlaufende Aufgabe

Verbesserte Abfalltrennung	Tonnen vor Entsorgung auf Füllgrad kontrollieren, ggf. reduzieren >erledigt.	~~Q2 2017~~ > Fortlaufend Q1/2022	GG-UT-lokal, M. Kirschstein	Erledigt: Ursprungsaufgabe „Füllgrad kontrollieren“
Verbesserte Abfalltrennung	Neu 2021: Behälter zur Abfalltrennung in der Sakristei aufstellen/beschriften/ in Betrieb nehmen.	Q 2/2022	GG-UT-lokal, Judith Hölzl-Wirth	Erledigt.
Naturschutz	Durch Werbemaßnahmen (s.o. „Verbesserung der Umwelt-kommunikation“) jemanden für Naturschutz im künftigen Garten gewinnen	Q2/2018 und Q3/2020 > fortlaufend	GG-UT-lokal, Robert Ryzek	Erledigt, 2 Interessentinnen konnten gewonnen werden (Frau Hölzl-Wirth, 2021 und Frau Witzel 2023) > fortlaufende Aufgabe
Naturschurz	2 angepflanzte Jungbäume vor Hitze und Dürre retten > 2 Wassersäcke kaufen/anbringen	Q2/2023	GG-UT-lokal, W. und A. Witzel	Erledigt.
Naturschurz	Regenwasser gewinnen/speichern durch 330 l Regenwassertonne zur Pflanzenbewässerung.	Q2/2023	GG-UT-lokal, Walter Witzel, Robert Ryzek	Erledigt.

Predigtbezirk Lukas

Mit den genannten Maßnahmen für die Lukasgemeinde sollen bis 2024 im Vergleich zum Jahr 2019 folgende Einsparungen erreicht werden: CO_2-Emissionen 10 %, Strom 5 %, Heizenergie 10% und Wasser auf dem bisherigen Niveau mindestens halten.

Heizenergie einsparen	Austausch der Kirchenheizung	2023	Planung durch Bauabteilung KVA	Konkretisiert sich. Planung wurde vergeben. Einbau im Herbst 2023 erfolgt.
Heizenergie einsparen	Einsparung durch umsichtiges Heizverhalten und getrennter Erfassung der Verbräuche	fortlaufend	alle Gruppen und Kreise	läuft
Strom sparen	Neues Beleuchtungskonzept für die Kirche unter Berücksichtigung eines zukünftigen Nutzungskonzepts	2022	Bauabteilung KVA in Zusammenarbeit mit der Gemeinde	Vorl. Nutzungskonzept ist erstellt, Beleuchtungskonzept folgt in Kürze. Umstellung auf LED in der Kirche erfolgt.
Öffentlichkeitsarbeit	Nutzung der Presseorgane im Stadtteil und der PG SW für Veranstaltungen des Grünen Gockels (auch regelmäßige Beiträge im Gemeindebrief)	fortlaufend	Umweltbeauftragte und Pressereferentin	Läuft Beispiele im Handbuch
Öffentlichkeitsarbeit	gemeinsamer Gottesdienst zum Thema grüner Gockel	jährlich ab 2021	Haupt- und Ehrenamtliche	Läuft, war im März 2023 in DB

Öffentlichkeitsarbeit	im Predigtbezirk stärkere Ausrichtung auf das Thema Grüner Gockel bei der Planung z.B. vom Alle-unter-einem-Hut (AueH)-Gottesdienst oder Kinderbibeltag AueU-Godis werden ersetzt durch „Brezel mit Segen“ → GG geht in Planung ein	fortlaufend	Pfarrer, Gemeindediakonin, Team	Alle-u-e-Hut Godi am 10.10.21 hat unter dem Thema „Schöpfung bewahren – die Noahgeschichte“stattgefunden In 2023 2 Kreativangebote bei Brezel mit Segen durchgeführt.
Recht und Sicherheit	Konzept zur Weitergabe der Arbeits- und Sicherheitsmaßnahmen fortschreiben	fortlaufend	Umweltbeauftragte, Gemeindeleitung	fortlaufend
Sensibilisierung	Umweltpäd. für besondere Zielgruppen wie Konfirmanden, junge Familien und Kinder im Kindergarten- und GS-Alter	fortlaufend ab 2021	Umweltbeauftragte, OÄR, Pfr., Gemeindediakonin mit Kimiki-Team, AueH-Team	s.o. AueU-Godi siehe Brezel mit Segen
Sensibilisierung	Aktion „5000 Brote“ (Aktion zum Erntedank: Brote beim ortsansässigen Bäcker backen und zugunsten v. Brot für die Welt verkaufen),	4/2022	Team	War am 23.03.2024
Sensibilisierung	Themengottesdienst: Klima und Hunger, evtl. als gem. Godi	2023	Haupt- u. Ehrenamtliche	
Sensibilisierung	Workshoptag mit konkreten Aktionen zum Thema „Upcycling“ als Kreativangebot beim Gemeindefest oder Kinderbibeltag	3/2023	Haupt- u. Ehrenamtliche, Teams, Umweltbeauftragte	Derzeit nicht realisierbar.
Sensibilisierung	Mit Konfis Lebensweg eines Produkts am Bsp. v. Jeans oder eines Handys verfolgen, öko-faires und ethisch-soziales Einkaufs-verhalten beachten, Angebot am Konfitag	2022	Umweltbeauftragte, Pfr., Team	Nicht durchführbar, da im Konfiprogramm keine weiteren Themen mehr aufnehmbar sind.
Ökologisches Einkaufen	vegetarische Verköstigung bei Veranstaltungen	fortlaufend	OÄR, Pfr., Teams	Läuft dauerhaft
Ökologisches Einkaufen	öko-fairer-sozialer Einkauf bei allen Gruppen und Kreisen, Gemeindeaktionen, z.B. Konfitagen, Freizeiten, Gemeindefesten	fortlaufend	OÄR, Pfr., jeweilige Teams	Läuft dauerhaft
Biodiversität	möglichen Standort für Bienenwiese prüfen	2. Quartal 2022	OÄR, Pfr., Umweltbeauftragte, Beratung durch KVA	Bienenweide im Frühj.21 ausgesät, kaum Blüte. 2023 erneuter Versuch in Eigenregie geplant.

				Fläche wurde 2023 mit insektenfreundlichen Gräsern, Sträuchern und Gehölzen bepflanzt.

Predigtbezirk Maria-Magdalena

Mit den genannten Maßnahmen für den Predigtbezirk Maria-Magdalena sollen bis 2024 im Vergleich zum Jahr 2019 alle Verbräuche auf dem bisherigen Niveau mindestens halten.

Ökologisch Einkaufen	Öko-fair-sozialer Einkauf bei Aktionen mit Kindern, Jugendlichen und Konfis.	fortlaufend	Sarah-Louise Müller, Sonja Klenk	Läuft. Steter Tropfen höhlt den Stein...
Ökologisch Einkaufen	Umstellung auf öko-fair-sozialen Einkauf bei ökumenischen Veranstaltungen.	fortlaufend	Sarah-Louise Müller, Sonja Klenk	Sensibilisierung der ökum. Teams geschieht fortlaufend.
Öffentlichkeitsarbeit	Unterstützung der Fridays for Future Bewegung, Demo-Mobilisierung, Kooperationen falls möglich, Werbung im Kirchenladen e.V.	fortlaufend	Kirchenladenteam, Sarah-Louise Müller	2021 wegen Corona möglich. 2022 eingeladen zum Klimastreik 23.10.22, Vortrag Letzte Generation am 14.10.22
Sensibilisierung	Thematisierung Grüner Gockel in den Jugendteams (Konfiteam, Pfadis VCP)	fortlaufend	Sarah-Louise Müller, Sonja Klenk	Läuft fortlaufend vor großen Aktionen.
Sensibilisierung	Kinderbibeltag zum Thema „Sonne“ & „Solarenergie“	2021 oder 2022	Sonja Klenk	durchgeführt
Sensibilisierung	Klimagottesdienst unter Mitwirkung des Ortsältestenrats	2021 oder 2022	OÄR, Sarah-Louise Müller	Durch das neue Ökum. Gottesdienstkonzept ließ sich kein Termin finden. Durchgeführt wurde stattdessen am 21.4.2024 ein Gottesdienst mit den Christians4future.
Sensibilisierung	Sammelstation im Kirchenladen für wiederverwertbare Materialien	fortlaufend	Susanne Laubengaier, Christine Wallner	Wird überraschend gut angenommen.
Abfall reduzieren	Suche nach einem Beamer für den Gottesdienstraum, der auch bei großer Helligkeit im Gottesdienst	2021 oder 2022 oder 2023	Ulrike Gerster	2021 noch nicht erfolgreich.

	eingesetzt werden kann, um Liedtexte anzuzeigen und so auf Gottesdienstblätter zu verzichten.			Seit 2022 sind Gesangbücher wieder möglich → besser als Beamer

Predigtbezirk Melanchthon

Mit den genannten Maßnahmen in der Melanchthongemeinde sollen bis 2024 im Vergleich zum Jahr 2019 folgende Einsparungen erreicht werden: CO_2-Emissionen 3%, Strom 3%, Heizenergie 2%. Wasser auf dem bisherigen Niveau mindestens halten. Die großen Einsparprojekte sind soweit möglich umgesetzt, deshalb soll eher sensibilisiert / stabilisiert werden. Durch technische Maßnahmen sind derzeit keine Veränderungen zu erwirken.

Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung	Sammelaktion (z.B. Korken, Handys)	2021	Herr Kniebühler	Korkensammlung läuft kontinuierlich, Handysammlung inzwischen ebenfalls wieder
Naturschutz	Blumenwiese ansäen für Insekten	jährlich	OÄR, Herr Kniebühler	Ohne mit der Motorhacke den Boden vorzubereiten, funktioniert das nicht. War leider nicht möglich. Stattdessen Hochbeet
Mobilität	Fahrradfahren fördern: Überdachter Fahrradständer	2023 (mit Umbau Pfarrscheune)	OÄR	Der Umbau der Scheune konnte noch nicht gestartet werden. Aufstellen eines Fahrradbügels ist umgesetzt.

Alle Predigtbezirke zusammen, um Synergien zu nutzen

Ökologisch Einkaufen	Öko-fair-sozialer Einkauf weiter umsetzen und ausbauen	fortlaufend	Alle Predigtbezirke	Läuft
Öffentlichkeitsarbeit	In jedem Gemeindebrief ist eine Seite für den Grünen Gockel reserviert, die Predigtbezirke berichten von ihrer Arbeit	fortlaufend	Verena Bock, Redaktionsteam Gemeindebrief	Klappt gut. Jeder Predigtbezirk kommt an die Reihe.
Verkehr	Hausmeister nutzt weiter Stadtmobil-E-Auto	fortlaufend	Gemeindebüro, Arno Lebsack	läuft
Sensibilisieren	SW-Gottesdienst zum Thema „Grüner Gockel“	1 x jährlich	Hauptamtliche und ÄK	2021 coronabedingt unmöglich. Am 20.03.22 SW-Godi in

				St. Andreas. 19.03.2023 in Dietrich Bonhoeffer. 17.03. 2024 in Lukas
Sensibilisierung	In allen Predigtbezirken werden Brillen gesammelt zur Wiederaufbereitung (Optiker am Seepark). Außerdem Handys um seltene Erden wieder zu gewinnen (Telekom gibt sie weiter).	fortlaufend ab 2022	Umweltbeauftragte, PfarrerInnen, OÄRe	von Febr. bis Juli 22 bereits 333 Brillen abgeliefert. Läuft weiter. Ca. 100 Handys abgeliefert. Ist jetzt beendet.
Strom sparen	In allen Gebäuden von FR-Südwest sollen defekte Leuchtmittel durch LEDs und defekte elektrische Geräte durch energieeffiziente Geräte ersetzt werden.	fortlaufend	Hausmeister, KVA, Bei Bedarf BUE	läuft
Recht und Sicherheit	Betriebsanweisungen und Unterweisungen nach Jahresplan durchführen	fortlaufend	KVA	erfolgt
Recht und Sicherheit	Weitere Ausbildung und Fortbildung von Ersthelfern (1-3 pro Predigtbezirk und Jahr)	fortlaufend	Umweltteam, Team der Hauptamtlichen	2021 coronabedingt ausgesetzt. 25.06.22 und 21.09.24 durchgeführt

6. Umweltprogramm 2025 – 2028

Das Umweltprogramm umfasst die Maßnahmen, mit denen insbesondere solche Umweltziele angegangen werden sollen, die in den Portfolio-Analysen als wesentlich erkannt wurden. Der Schwerpunkt ist deutlich von den direkten zu indirekten Umweltaspekten verschoben und trägt den bislang umgesetzten Maßnahmen damit Rechnung.

Umweltziel	Maßnahme	Wann	Wer	Status
Diakonieverein: Kinder- und Jugendzentrum "Jugi" und Kitas, Mobile Jugendarbeit und Nachbarschaftstreff				
Die messbaren Einspareffekte für den Diakonieverein betreffen das Jugendzentrum, welches im Bonhoefferzentrum integriert ist, daher sind die Effekte auch dort berücksichtigt.				
Öffentlichkeit schaffen	Mit mehreren Einrichtungen gemeinsame Infonachmittage zu Umweltthemen auf dem Dietrich-Bonhoeffer-Platz gestalten.	Start 2. Quartal 2025, 2 Termine jährlich	Steffy Rausch	28.05. Nachhaltigkeitstag mit bepflanzen der Hochbeete
Kommunikation intern verbessern	Sensibilisierung von allen Mitarbeitenden des DV in Bezug auf umweltspezifisches Wissen, z.B. durch Fortbildung und Information, um die Akzeptanz und Durchführung von umweltrelevanten Maßnahmen zu erhöhen. Ziel ist es in Austausch zu kommen und die Motivation für gemeinsame Themen und Ziele zu erhöhen.	Start 2. Quartal 2025	Bärbel Münzer Stefan Glimsche	
Umbau Teeküche Jugi/DBG	Die Teeküche soll soweit umgebaut werden, dass eine Nutzung von Mehrweggeschirr bei regelmäßigen Nutzer:innen und Vermietungen möglich wird. Einweg soll vermieden werden, was bisher z.T. auf Schwierigkeiten stieß.	Start 2025 (optional noch im Oktober/No-vember 2024)	Karin Seebacher	Wurde umgebaut
Biodiversität fördern	Anschaffung, Bepflanzung und Pflege von Hochbeeten. Kinder und Jugendliche für Natur und Umwelt sensibilisieren.	1. Quartal 2025	Bärbel Münzer und Einrichtungsleitungen	Hochbeet wurde gebaut und an Balkonbrüstung Beete angebracht
Müll reduzieren Jugi	Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielerisch sensibilisieren und entsprechende Mülltrennung durchführen, um Müll zu reduzieren. Von der Mülltrennung zur Verwertung zum Upcycling.	Start 2025 ganzjährig	Stefan Glimsche	Hat 2025 stattgefunden
Recycling	Kork, Kronenkorken, Wachs, alte Handys usw. sammeln	fortlaufend	Steffy Rausch	Läuft

			in Zusammenarbeit mit Jugi und Kirchengemeinde	Abklären ob es noch eine Handysammlung gibt
Wertschätzung von Lebensmitteln erhöhen	Äpfel sammeln aus Streuobst, Apfelsaft pressen und verkosten	Jährlich im Herbst	Bärbel Münzer	
Kinder sensibilisieren für Natur und Umwelt	Beobachten von Kreisläufen im Jahreslauf des Gartens	ganzjährig	Bärbel Münzer und Team des Kinderhauses	
Kinder sensibilisieren für Natur und Umwelt	Beobachten und Kennenlernen von heimischen Tieren und Pflanzen am nahen Dorfbach	ganzjährig	Edi Steimel-Nitsche mit Team des Melanchthon Kindergartens	
Nährstoffkreisläufe kennenlernen und pflegen	Kompostierung auf dem Gelände des Kindergartens einrichten und mit den Kindern bestücken und verwerten	ganzjährig	Edi Steimel-Nitsche mit Team des Melanchthon Kindergartens	
Bei Kindern Bewusstsein schaffen für den Müll	Woher kommt so viel Müll? Was passiert damit, wenn er entsorgt ist? Mülltrennung, Upcycling, Kompostierung, Verwertung, Deponierung	ganzjährig	Edi Steimel-Nitsche mit Team des Melanchthon Kindergartens	
Papier sparen	Elternbriefe von Mel. Kiga nur noch per mail	Seit 2021	Edi Steimel-Nietsche	
Predigtbezirk Dietrich Bonhoeffer				
Mit den genannten Maßnahmen sollen bis 2028 im Vergleich zum Jahr 2023 folgende Einsparungen erreicht werden: CO_2-Emissionen & Stromverbrauch 5%, Heizenergie und Wasser mindestens auf dem bisherigen Niveau halten. Wie bereits oben erwähnt, ist darin auch der Verbrauch durch das Jugendzentrum im Haus und das Kinderhaus enthalten.				
Energie sparen	Prüfen: Baustrahler, ob Leuchtmittel im Eingangsbereich	3. Quartal 2025	Sylvia Tag,	Hausmeister haben es

	durch LED ersetzt werden können. Kurz oder langfristig.		Leitung Jugi	geprüft, muss nicht ersetzt werden wg. Energieverbrauch, höchstens wg. Lichtfarbe.
Öko-fair-sozial einkaufen	Alle (Hausmeister, Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Gäste) sollten über Einkaufsleitlinien informiert sein/werden und entsprechend handeln. Gilt für Konfi-Treffen, Gemeindefeste, Versammlungen, usw.	fortlaufend	alle	Fand statt beim Mitarbeiterdank
Sensibilisieren der Öffentlichkeit	Beschilderung der Streuobstwiese, insbesondere zum Totholz	3. Quartal 2024	Verena Bock	Siehe Maßnahmen 2020-2024
Siehe DV: Recycling	Kork, Kronenkorken, Wachs, alte Handys usw. sammeln	fortlaufend	Steffi Rausch in Zusammenarbeit mit Jugi und Kirchengemeinde	Läuft Gibt es noch eine Handysammlung?
Biodiversität fördern	Obstbaumwiese gemeinsam pflegen/schneiden; 1 x professionellen Schnitt durchführen lassen	Frühjahr-Herbst 2025	Karin Seebacher mit Jugi, Hausmeister und Gemeinde	Wurde am 31.01.2025 über GuT öffentlichkeitswirksam durchgeführt im Rahmen von „Freiburg packt an“.
Lebensmittelverschwendung vermeiden	Prüfen, ob ein Foodsharing-Fairteiler am Gemeindehaus/auf dem Gelände einrichtet werden kann	2. Quartal 2026	Verena Bock	
Predigtbezirk Johannes				
Mit den genannten Maßnahmen sollen bis 2028 im Vergleich zum Jahr 2023 folgende Einsparungen erreicht werden: CO_2-Emissionen & Energieverbrauch 5%, Wasser mindestens auf dem bisherigen Niveau halten.				
Biodiversität erhöhen	Grün-Öde-Rasen vor der Kirchen-Nordseite (Fensterseite) in Bienen-/Schmetterlingsweide verwandeln.	Ab 2025, spätestens 2026, je nach BUE-Förder-Info.	GG-UT lokal; R.Ryzek, Judith H.-Wirth, Almut Walter u. KVA	2025 durchgeführt, erneut geplant für 2026
Interne Kommunikation	- Eigene GG-Ecke an der Pinwand einrichten, pflegen und bestücken Umweltthemen, Informationen und pers.	ab Q1 2025, danach fortlaufend	GG-UT lokal; Robert Ryzek Judith H.-	Wurde von Walter umgesetzt und wird alle 3 Monate aktualisiert.

	Handlungsmöglichkeiten häufiger in den "Abkündigung" bringen u.a.		Wirth, Almut Walter	
Energiesparen	Die vorhandenen Einstellungen für Raumtemperatur, Rollo-Bewegung, Warmwasser-Zeiten sollen kontrolliert, ggf. auch optimiert werden		GG-UT lokal; Robert Ryzek Judith H.-Wirth, Almut Walter	
Umweltbildung für KiTa-Kinder und Joh.-Gemeinde	Erntedankgottesdienst zusammen mit der KITA als Klima- und Umweltgottesdienst gestalten	Q4 2025	Pfarrerin Salome Vogt, Kita-Leiter: Herr Frank	Hat stattgefunden
Mülltrennung	Bei zukünftigen Neuanschaffungen werden wir Produkte aus Plastik vermeiden und auf nachhaltige Produkte setzen.	Ab 1.Vj 2025	KiTa-Leiter Hr. Frank	
NEU: Handysammlung	Handy als Kollekte, Kooperation mit der kath. Gemeinde St. Gallus; Sammelstellen in Kirchen, Kitas, Rathaus		Almut Witzel	umgesetzt
Predigtbezirk Lukas				
Mit den genannten Maßnahmen sollen bis 2028 im Vergleich zum Jahr 2023 folgende Einsparungen erreicht werden: CO_2-Emissionen & Energieverbrauch 5%, Wasser mindestens auf dem bisherigen Niveau halten.				
Heizenergie einsparen	Einsparung durch umsichtiges Heizverhalten und getrennter Erfassung der Verbräuche	fortlaufend	alle Gruppen und Kreise	Läuft
Öffentlichkeitsarbeit	Nutzung der Presseorgane im Stadtteil und der PG SW für Veranstaltungen des Grünen Gockels (auch regelmäßige Beiträge im Gemeindebrief)	fortlaufend	Umweltbeauftragte und Pressereferentin	Gemeindebrief läuft; Evtl. St. Georgener Bote in den nächsten 3 Jahren
Ökologisches Einkaufen	vegetarische Verköstigung bei Veranstaltungen	fortlaufend	OÄR, Pfr., jeweilige Teams	Auf dem Weg
Ökologisches Einkaufen	öko-fairer-sozialer Einkauf bei allen Gruppen und Kreisen, Gemeindeaktionen, z.B. Konfitagen, Freizeiten, Gemeindefesten	fortlaufend	OÄR, Pfr., jeweilige Teams	Läuft
Mülltrennung	Mülltrennung verstärkt im Blick haben, Gruppen, Kreise sensibilisieren, bei Großveranstaltungen darauf achten, Müllbehälter neu anschaffen, wenn nötig.	fortlaufend	Uli Bock	Wurden angeschafft, beschriftet, auf dem Weg

Biodiversität	Beete optimieren und pflegen, Igel- und Insektenhotel installieren, Nistkästenbau	bis 3. Quartal 2026	Uli Bock	
Biodiversität	Prüfen, ob für Fledermäuse auf dem Gelände Quartiere eingerichtet werden können.	bis 1. Quartal 2027	Uli Bock	
Umweltbildung	Kreativangebot beim Gemeindefest zum Grünen Gockel	3. Quartal 2025	Uli Bock	Wurde wg. Personalmangel nicht umgesetzt. Stattdessen bei „Brezel mit Segen“.

Predigtbezirk Maria-Magdalena

Mit den genannten Maßnahmen soll bis 2028 im Vergleich zum Jahr 2023 CO_2-Emissionen & Energieverbrauch & Wasser mindestens das Niveau von 2023 gehalten werden.

Ökologisch Einkaufen	Öko-fair-sozialer Einkauf bei Aktionen mit Kindern, Jugendlichen und Konfis.	fortlaufend	Sarah-Louise Müller, Sonja Klenk	Findet fortlaufend statt
Ökologisch Einkaufen	Umstellung auf öko-fair-sozialen Einkauf bei ökumenischen Veranstaltungen.	fortlaufend	Sarah-Louise Müller, Sonja Klenk	Findet fortlaufend statt
Öffentlichkeitsarbeit	Unterstützung der Fridays for Future Bewegung, Werbung für Klimaschutzdemos, Werbung am Kirchenladen e.V.	fortlaufend	Kirchenladenteam, Sarah-Louise Müller	Findet fortlaufend statt
Sensibilisierung	Thematisierung Grüner Gockel in den Jugendteams (Konfiteam, Pfadis VCP)	fortlaufend	Sarah-Louise Müller, Sonja Klenk	Findet fortlaufend statt
Sensibilisierung	Klimagottesdienst mit der örtlichen Christians4future	bis Ende 2028	Sarah-Louise Müller	Noch kein Termin
Sensibilisierung	Sammelstation im Kirchenladen für wiederverwertbare Materialien	bis Q3 2025, danach noch offen	Susanne Laubengaier, Christine Wallner	Findet fortlaufend statt
Lebensmittel retten	Kooperation mit dem Foodsharing-Team Freiburg, ein Fair-Verteiler wurde hinter der Kirche am Schopf bereits eingerichtet	Fortlaufend	Sarah-Louise Müller	Fairtailer wird sehr stark genutzt

Biodiversität	2024 wurden Nisthilfen für Mauersegler an der ökum. Terrasse angebracht. Durch ein Gerät, dass Lockrufe simuliert, sollen ab 2025 Mauersegler dort einziehen	Fortlaufend	Sigrid Striet	Bis jetzt sind leider noch keine Mauersegler eingezogen
Predigtbezirk Melanchthon				
Mit den genannten Maßnahmen soll bis 2028 im Vergleich zum Jahr 2023 CO_2-Emissionen & Energieverbrauch & Wasser mindestens das Niveau von 2023 gehalten werden.				
Biodiversität	Überwinterungshilfen für Igel	Herbst 2025 oder 2026	Herr Kniebühler, Frau Reimers	
Biodiversität	Anlage von Hochbeeten auf der Wiese zwischen Pfarrhaus und Melanchthonsaal	Frühjahr 2025 oder 2026	Herr Kniebühler, Frau Reimers	Am Weg zw. Kirche und Saal. Sehr erfolgreich
Neue Energien	Gemeindehaus PV-Anlage auf dem vorderen unbegrünten Dachteil	2027	Martin Kniebühler, KVA Bauabteilung, evtl. KSE	Bauabteilung & KSE hat es abgelehnt wg. Statikproblemen.
Alle Predigtbezirke zusammen, um Synergien zu nutzen				
Ökologisch Einkaufen	Öko-fair-sozialer Einkauf weiter umsetzen und ausbauen	fortlaufend	Alle Predigtbezirke	Findet fortlaufend statt
Öffentlichkeitsarbeit	In jedem Gemeindebrief ist eine Seite für den Grünen Gockel reserviert, die Predigtbezirke berichten von ihrer Arbeit	fortlaufend	Verena Bock, Redaktionsteam Gemeindebrief	Läuft sehr gut
Verkehr	Hausmeister nutzt weiter Stadtmobil-E-Auto	fortlaufend	Gemeindebüro, Hausmeister Viktor Bender	Funktioniert
Sensibilisieren	SW-Gottesdienst zum Thema „Grüner Gockel“	1 x jährlich	Eine Pfarrperson, Umweltteam, Älteste	30.03.2025: Pfrin Tag, Mel 29.03.2026: Pfr. Gutwein

Sensibilisierung	Im zentralen Gemeindebüro gibt es eine Sammelstelle für Brillen, diese werden zur Wiederaufbereitung zu einem Optiker gebracht.	fortlaufend ab 2022	Umweltbeauftragte, PfarrerInnen, OÄRe	Gut versorgt von Uli
Strom sparen	In allen Gebäuden von FR-Südwest sollen defekte Leuchtmittel durch LEDs und defekte elektrische Geräte durch energieeffiziente Geräte ersetzt werden.	fortlaufend	Hausmeister, KVA, Bei Bedarf BUE	Findet fortlaufend statt
Recht und Sicherheit	Betriebsanweisungen und Unterweisungen nach Jahresplan durchführen	fortlaufend	KVA	Findet fortlaufend statt
Recht und Sicherheit	Weitere Ausbildung und Fortbildung von Ersthelfern (1-3 pro Predigtbezirk, alle 2 Jahre)	fortlaufend	Pfarrer Jeremias Gollnau	Zuletzt 2024, geplant für 2026
Sensibilisierung	Informationsveranstaltung zum GG und der Arbeit des Umweltteams im Anschluss an einen Umweltgottesdienst	bis 2028	Umweltteam	

7. Die Umweltarbeit in Bildern

















8. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2024 der Organisation Ev. Pfarrgemeinde Südwest Freiburg mit der Registrierungsnummer DE-126-00108 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

_____ _____

Georg Hartmann — Datum
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026

9. Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Pfarrgemeinde Freiburg Südwest

Ev. Pfarrgemeinde Südwest
Markgrafenstr. 18b
79115 Freiburg
Tel.: 0761 459690
Fax: 0761 45969-69

Die Umwelterklärung wurde durch das Umweltteam der Pfarrgemeinde unter Mithilfe von Ulrich Klein, Büro für Umwelt und Energie, zusammengestellt und erarbeitet. Das Umweltteam wurde dabei begleitet und beraten durch Ulrich Klein und Dr. André Witthöft-Mühlmann vom Büro für Umwelt und Energie der Landeskirche.

Stand: 05. November 2024

Kontaktdaten der Umweltbeauftragten:

Sarah-Louise Müller Tel.0761/4589690 sarah-louise.mueller@kbz.ekiba.de

Die nächste aktualisierte und validierte Umwelterklärung wird im November 2026, die nächste konsolidierte und validierte Umwelterklärung im November 2028 vorgelegt.

Die jeweils aktuelle Fassung der Umwelterklärung wird auf unserer Webseite (http://www.e-kifrei-suedwest.de/) veröffentlicht.

Bildnachweise: Wenn keine weiteren Angaben gemacht sind, stammen die Fotos aus privaten Quellen oder aus dem Bildarchiv der Ev. Kirche Freiburg.

Tätigkeitsbericht des Umweltteams 2024

Das Jahr 2024 stand für das Umweltteam unserer Kirchengemeinde ganz im Zeichen der anstehenden EMAS-Revalidierung im November. Bereits zu Beginn des Jahres begannen wir mit den Vorbereitungen, um die erneute Validierung sorgfältig und strukturiert anzugehen. In der Umweltteamsitzung im Frühjahr fassten wir daher den grundlegenden Beschluss, die Revalidierung erneut zu wagen und alle dafür notwendigen Schritte in Angriff zu nehmen. Ebenfalls im Frühjahr fand der jährliche Umweltgottesdienst statt, der für das Umweltteam auch immer eine geistige Stärkung darstellt und die Möglichkeit bietet die Arbeit des Umweltteams bei der Gottesdienstgemeinde in Erinnerung zu rufen.

Ein besonderes Gewicht lag im Sommer auf einem ganztägigen Werkstatttag, an dem wir uns intensiv Zeit nahmen, unsere bisherigen Umweltmaßnahmen zu prüfen und zu bewerten. Dabei beschäftigten wir uns auch ausführlich mit der Erstellung der erforderlichen Portfolioanalysen. Dieser Tag bot die Möglichkeit, im Team vertieft zu reflektieren, wo wir als Gemeinde stehen, welche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden und an welchen Stellen eine Nachjustierung sinnvoll ist.

Parallel dazu fanden in den Ortsältestenräten der Predigtbezirke Abstimmungen und Kooperationen mit den jeweiligen Umweltteams statt. Gemeinsam wurden neue Umweltmaßnahmen für die nächsten Jahre entwickelt, die sowohl an die örtlichen Gegebenheiten als auch an die übergeordneten Ziele unserer Gemeinde angepasst sind. Die Ergebnisse dieser Arbeitsprozesse führten wir im Herbst in einer überarbeiteten und aktualisierten Umwelterklärung zusammen.

Auch die Erfassung der relevanten Kennzahlen im Avantiprogramm lief 2024 weiterhin zuverlässig, wenngleich es – wie in jedem Jahr – ein regelmäßiges Erinnern braucht, um alle Daten vollständig und fristgerecht einzugeben. Insgesamt können wir feststellen, dass die Datenerhebung gut etabliert ist und stabil funktioniert.

Trotz der intensiven Beteiligung der gesamten Kirchengemeinde am Strategieprozess der Landeskirche gelang es, die EMAS-Revalidierung erfolgreich vorzubereiten und voranzubringen. Fast alle der geplanten Umweltmaßnahmen wurde bis Ende 2024 umgesetzt. Lediglich einzelne Maßnahmen mussten ins Frühjahr 2025 verschoben werden.

Insgesamt blickt das Umweltteam auf ein arbeitsreiches, aber erfolgreiches Jahr 2024 zurück, in dem die Gemeinde ihr Engagement für nachhaltiges Handeln erneut weiter verfolgen konnte.